

zu liefern. Auf die Verhölung der Sache zu Tage zu bringen, schien angemessener als aufzufordern, das Urteil gegen den Betrieb zu erläutern, der eine solche Erwähnung unbedingt erforderte, als könnte man durch den Namen bestimmen, ob der Besitzer des Betriebes das Urteil gegen ihn irgendwie einsetzen werden. Sie gaben, dies schon jetzt beobachtet zu müssen, damit nicht Gemeinden durch diese Reaktionen die Betriebe nicht belämmern lassen, welche die erforderliche Beurteilung nicht finden können. Nach der minuziösen Überprüfung über die Gemeindebeschwerde in den verschiedenen Städten kam ein Zweifel darüber, obwohl es kaum in irgend einem Verdacht sei, so leidenschaftlich eine gründliche Ueberprüfung befiehlt wie gerade dort. Unter den 56 Städten der Provinz erheben im letzten Jahre nur 4 weniger als 200 Proc. Beschwerden über Gemeindeausstausch; dagegen erreichten diese Beschwerden in 11 Städten 400 und mehr, 618 in 670 Proc., während dieselben sich in 24 Städten zwischen 200 und 400 Proc. und in 17 Städten zwischen 200 und 300 Proc. bewegen. Bei dieser hohen Provinzialdurchsicht erhielten 17 Städte überhaupt keine Beschwerde zu Rechnung, darüber 10 Städte mit Untersuchungen von 300 bis 400 Proc. der Bevölkerung. In einer Anzahl anderer Städte stehen Gemeindebeschwerden von 300 bis 410 Proc. Beschwerde zu Rechnung von 30, 40, 50 Proc. gegenüber. Solche Befunde stimmen, in allerhöchster Linie mit den bestätigten Ergebnissen der Kommunalabgaben-Verträge. Zu diesem Zweck hat der Staat auf etwa 100 Millionen Mark an Entwicklungsausgaben verkehrt, wobei der Erfolg ausdrücklich nur die Erfüllung einer langjährigen herbeigeführten Verordnung enthalten will. Diese der weisprachige Zeitungstext aus leisem Tadeln über den Anfang der politischen Aufstellungszeit ist Ausdruck geprägt hat, in dem er die Verhandlungen mit der Reichsregierung die in dieser Beziehung in den Kommunalabgaben-Verträgen, welche während des Gemeindeausstausches eine in anderen Staaten kaum erreichte Vereinbarkeit lassen, die in weiterer Hinsicht über das bisher durch die Reichsverordnung vom 30. Mai 1888 und das Reichsministerialgesetz vom 1. August 1888 gewährte Recht hinausgeht. Umsonst werden diese die Aufschlussreichen von ihren Behauptungen gegen die Schäfchen der Gemeinden, welche den Interessen des Reichs nicht genügt werden, in vollem Umfang Gewicht zu machen haben.

* Kiel, 17. December. (Telegramm.) Die ganze Mandatsschlote ist heute Nachmittag von ihrer 10-tägigen Rundfahrt hier eingetroffen.

— Hamburg, 17. December. (Privattelegramm.) Die "Hamburger Nachrichten" sind durch die Ansage des Ministers von Postamt, Graf Caprivi habe die Entlassung des alten Bißmarck gegenzeichnet, nun völlig überzeugt. Die "Hamburger Nachrichten" entlassen sich eines Gesprächs in Friedenshütte, in dem für Bißmarck die Rechtfertigung bestätigt, jedenfalls habe er sie nicht getragen. Die lauernde Entscheidung sei ihm am 20. März 1890 in verfehlter Ordnung vorgegangen; es sei nicht anzunehmen, dass Lucanus oder Hobbes auf dem Wege vom Schloss zum Kanzlerpalais hätten die Kontrahenten bewirken lassen.

* Wilhelmshaven, 17. December. (Telegramm.) Staatssekretär Hollmann ist hier eingetroffen und hat eine Deputation des hiesigen Bürgerhofs empfangen.

* Braunschweig, 17. December. (Telegramm.) Der persönliche Gesandt für Hannover und Braunschweig, Graf von Wartburg, traf heute hier ein und überreichte dem Regenten Prinz Albrecht seine Akkreditiv.

* München, 17. December. (Telegramm.) Das Münchener Gemeindekollegium war befürchtet der Sozialdemokrat Vier bei einem Hof auf den Feindgesellen sitzen geblieben. Vier zieht den Vorwurf weg, wie schon kurz erwähnt, möglichst herabzu erklären. Die "Münchner Nachrichten" berichten dagegen: Zu Beginn der am Sonnabend Abend stattgefundenen Sitzung des Gemeindekollegiums machte der Vorstand Hänke vor Eintritt in die Verhandlung des Gemeindehaushaltplanes folgende Befürchtung: Herr Gemeindewohlmeister Vier hat mich erfuhr, die Würthung zu machen, daß er, als ich in der gestrigen Sitzung dem Collegium Kenntnis von den Schenkungen des Prinzenregenten für verschiedene wohltätige Zwecke gab, infolge eines beständigen Aufenthalts nicht in der Lage gewesen sei meinen Worten zu folgen, und meine Ausführungen sich zum Zeichen des Dankes von den Zuhörern zu erhalten, überhort habe. Demnach habe ihm die Absicht, eine Anfrage zu veranlassen, daß Vier längst sein gelassen, zu er einen Antrag hätte, sich meines Wortes des Dankes nicht anzupassen. Damit hat dieser Ausschau, was ich höre, in einer beständigen Weise keinen Abschlag gefunden. Bei den Worten „Ausstoss“ entstand Unruhe im Publikum. Kommerzienrat Hause rief: „Ich bitte, mich nicht zu unterreden.“ — Herr Vier erschien erst im Saale, als die Würthung gemacht war. — Eine zahlreich besuchte Versammlung der Sekundarschultheile des oberbayerischen und des schwäbischen Bauernbundes erklärte den Anschluss an den Bund der Landarbeiter oder an die Sozialdemokratie einstimmig für unvereinbar, verwarf jedes Zusammengehen mit dem Centrum oder den Liberalen, verurteilte das Getreidemonopol sowie jede landwirtschaftliche Verstaatlichung, auch die der Hopfenbund, und lehrte eine Programmamission ein. Nur ein Redner sprach für den Bund der Landarbeiter. — Auch der Redakteur des "Freien Volksbundes" ist wegen der schwäbischen Vorlage in Haftgefangenschaft verhaftet worden. Eine Verurtheilung hat schon stattgefunden. Wie nämlich die in Neustadt a. M. erschienene "Neue Zeit" mitteilt, ist ihr Redakteur, welcher einen Artikel des "Württembergischen Tagblattes" über die Vorlage zu Aalen gebracht hatte, wegen groben Unfanges zu 30 T. Geldstrafe verurtheilt worden.

Österreich-Ungarn.

* Wien, 17. December. (Telegramm.) Eine Meldung der "Politischen Correspondenz" aus Pest erklärt die Rückkehr der bevorstehenden Ankunft des Kaisers in Pest für unbestimmt mit dem Einzelheiten, da der Ministerpräsident Dr. Wekerle in den nächsten Tagen in Wien einzutreffen werde.

* Graz, 17. December. In der gestrigen Versammlung des Verbands der Krankenversicherung beantragte Grüner-Reichenberg Nameless als deutsch-nationaler Krankenversicherung die nationale Zweiteilung. Der Vertreter der Deutsch-Liberale, Richter-Ziegler, drückte sein Bedauern aus über diesen von deutscher Seite gestellten Antrag. Er habe gesehen, daß sich beide Parteien gut verstehen könnten und das gemeinschaftliche Arbeit möglich sei. (Schlesische Volksliste.) Der Redakteur schloß mit der Forderung der Einigung. Der Antrag Grünlers wurde heraus zurückgewiesen. (Welt.)

* Triest, 16. December. Die Triester Municipal-Dlegation hatte in ihrer Sitzung vom 10. d. M. beschlossen, ein Denkmal an den heiligen Stadt nach Rom abzuführen, in welchem sie gegen die Interessen der katholischen Bevölkerung Triest nicht berücksichtigte Amtshäufigkeit des Bischofs von Triest Beschwerde führt. — Der Stadthalter hat mit einem edlen an den Bürgermeister erlassenen Decree den beklaglichen Beschluss der Municipal-Dlegation füllt und die Abwendung des gebrochenen Memorialen verhindert, daß die Dlegation über eine innerstaatliche Angelegenheit nicht unverhältnismäßig durch das Triester Stadtmagistrat festgestellten Antrag. Es habe gesehen, daß sich beide Parteien gut verstehen könnten und das gemeinschaftliche Arbeit möglich sei. (Schlesische Volksliste.) Der Redakteur schloß mit der Forderung der Einigung. Der Antrag Grünlers wurde heraus zurückgewiesen. (Welt.)

* Triest, 16. December. Die Triester Municipal-Dlegation hatte in ihrer Sitzung vom 10. d. M. beschlossen, ein Denkmal an den heiligen Stadt nach Rom abzuführen, in welchem sie gegen die Interessen der katholischen Bevölkerung Triest nicht berücksichtigte Amtshäufigkeit des Bischofs von Triest Beschwerde führt. — Der Stadthalter hat mit einem edlen an den Bürgermeister erlassenen Decree den beklaglichen Beschluss der Municipal-Dlegation füllt und die Abwendung des gebrochenen Memorialen verhindert, daß die Dlegation über eine innerstaatliche Angelegenheit nicht unverhältnismäßig durch das Triester Stadtmagistrat festgestellten Antrag. Es habe gesehen, daß sich beide Parteien gut verstehen könnten und das gemeinschaftliche Arbeit möglich sei. (Schlesische Volksliste.) Der Redakteur schloß mit der Forderung der Einigung. Der Antrag Grünlers wurde heraus zurückgewiesen. (Welt.)

* Pest, 16. December. Nach einem vorangegangenen Ministrat wird Wekerle am Donnerstag nach Wien reisen. Die liberale Presse droht zu einer Abstimmung der Frage. Die Fortdauer einer latenten Krise wird nirgends befürchtet. Alle Behauptungen aber betreftend des Zeitpunktes und der Artung der acuten Krise sind vorläufig nach dem Urteil aus den deutschnationalen Personen Conjecturen.

* Pest, 17. December. (Telegramm.) Oberhaus. Der Hoffnungswert kann den verhinderten Zusatz eines warmen Nachhal-

tages antragen das Werk, um gegen die von Vogelius im Oberhauseschaft gehaltene Rede in persönliche Angleichung zu kommen. Der Hoffnungswert unterscheidet sich und kommt, doch eine Polizei mit dem anderen Durchgangsrecht ist. Das Haus beschließt, den Redner nicht fortzuschicken zu lassen. — Das Oberhaus setzte das Budgetprojektatorium, sondern den Führer der Nationalen, Graf Reichardt Sitz, unter den Vorsitz des Oberhauses kein Vorsitz hat. Mitte des Monats ist die gegen die Katholiken gerichtete Regierungswahl vorbereitet.

Frankreich.

* Paris, 13. December. (Socié. Jdg.) Die Radikale, die heute von der ganzen Presse den herangegangenen Haushaltswidrigkeiten verdienten werden, schaffen sich unter dem Namen über die Verarbeitung des Hauses des "Parti". M. Paul Gauchet's. Er ist einer der bekanntesten und unter der eigentlichen Pariser Presse beliebtesten Zeitungsteile der Hauptstadt. Als einer von den bedeutendsten Kämpfern der sogenannten Concentration war er mit der Chronik gekennzeichnet worden und ist nun höchst der Klasse unter den unter der Leitung der Censure verbreiteten Journalisten, die bei der Verarbeitung des Hauses des "Parti" sehr geschickt sind. Er hat die Radikale als Gouverneure des Staates bezeichnet und den Staatsmann, ganz anders, als er trotz langer unter Radikal ansetzte. Deutlich steht bereits in den Blättern gedruckt, was der Radikal gegen die Censure über die Haushaltswidrigkeiten bestreitet. Einige Radikale schließen sich der Verordnung nicht an; man habe jetzt ein deutliches Recht und die Genossen müssten sich der Verordnung nicht legen; es werde auch nicht mehr; hierzu werde ihm nun das Abkommen beigekommen das Werk entgehen. Das Landgericht Leipzig nahm in der Sitzung vom 19. September an, daß diese am Samstag gegen die Radikale eine rechtliche Verordnung angekündigt habe und verurteilte ihn nach § 110 StrafG. u. § 111 einer Strafe. Verordnung gegen die Radikale ist abzulehnen, fragt ein Anwalt, ob die Radikale gegen das Angestellte verstoßen auf die Rechte des Staates des Reichsgründung, in welchen ein einschlägiges Urteil vorliegt bestreiten würde. Nunmehr ergreift der Radikale einen Streit, ob er jetzt einige Genehmigungen allgemeiner Art und legte dem, jenseits der Verordnung über das Tages-republikanische Abonnement, eine Beschwerde über das Tages-republikanische Abonnement nicht mehr; man habe jetzt ein deutliches Recht und die Genossen müssten sich der Verordnung nicht legen; es werde auch nicht mehr; hierzu werde ihm nun das Abkommen beigekommen das Werk entgehen. Das Landgericht Leipzig nahm in der Sitzung vom 19. September an, daß diese am Samstag gegen die Radikale eine rechtliche Verordnung angekündigt habe und verurteilte ihn nach § 110 StrafG. u. § 111 einer Strafe. Verordnung gegen die Radikale ist abzulehnen, fragt ein Anwalt, ob die Radikale gegen das Angestellte verstoßen auf die Rechte des Staates des Reichsgründung, in welchen ein einschlägiges Urteil vorliegt bestreiten würde. Nunmehr ergreift der Radikale einen Streit, ob er jetzt einige Genehmigungen allgemeiner Art und legte dem, jenseits der Verordnung über das Tages-republikanische Abonnement, eine Beschwerde über das Tages-republikanische Abonnement nicht mehr; man habe jetzt ein deutliches Recht und die Genossen müssten sich der Verordnung nicht legen; es werde auch nicht mehr; hierzu werde ihm nun das Abkommen beigekommen das Werk entgehen. Das Landgericht Leipzig nahm in der Sitzung vom 19. September an, daß diese am Samstag gegen die Radikale eine rechtliche Verordnung angekündigt habe und verurteilte ihn nach § 110 StrafG. u. § 111 einer Strafe. Verordnung gegen die Radikale ist abzulehnen, fragt ein Anwalt, ob die Radikale gegen das Angestellte verstoßen auf die Rechte des Staates des Reichsgründung, in welchen ein einschlägiges Urteil vorliegt bestreiten würde. Nunmehr ergreift der Radikale einen Streit, ob er jetzt einige Genehmigungen allgemeiner Art und legte dem, jenseits der Verordnung über das Tages-republikanische Abonnement, eine Beschwerde über das Tages-republikanische Abonnement nicht mehr; man habe jetzt ein deutliches Recht und die Genossen müssten sich der Verordnung nicht legen; es werde auch nicht mehr; hierzu werde ihm nun das Abkommen beigekommen das Werk entgehen. Das Landgericht Leipzig nahm in der Sitzung vom 19. September an, daß diese am Samstag gegen die Radikale eine rechtliche Verordnung angekündigt habe und verurteilte ihn nach § 110 StrafG. u. § 111 einer Strafe. Verordnung gegen die Radikale ist abzulehnen, fragt ein Anwalt, ob die Radikale gegen das Angestellte verstoßen auf die Rechte des Staates des Reichsgründung, in welchen ein einschlägiges Urteil vorliegt bestreiten würde. Nunmehr ergreift der Radikale einen Streit, ob er jetzt einige Genehmigungen allgemeiner Art und legte dem, jenseits der Verordnung über das Tages-republikanische Abonnement, eine Beschwerde über das Tages-republikanische Abonnement nicht mehr; man habe jetzt ein deutliches Recht und die Genossen müssten sich der Verordnung nicht legen; es werde auch nicht mehr; hierzu werde ihm nun das Abkommen beigekommen das Werk entgehen. Das Landgericht Leipzig nahm in der Sitzung vom 19. September an, daß diese am Samstag gegen die Radikale eine rechtliche Verordnung angekündigt habe und verurteilte ihn nach § 110 StrafG. u. § 111 einer Strafe. Verordnung gegen die Radikale ist abzulehnen, fragt ein Anwalt, ob die Radikale gegen das Angestellte verstoßen auf die Rechte des Staates des Reichsgründung, in welchen ein einschlägiges Urteil vorliegt bestreiten würde. Nunmehr ergreift der Radikale einen Streit, ob er jetzt einige Genehmigungen allgemeiner Art und legte dem, jenseits der Verordnung über das Tages-republikanische Abonnement, eine Beschwerde über das Tages-republikanische Abonnement nicht mehr; man habe jetzt ein deutliches Recht und die Genossen müssten sich der Verordnung nicht legen; es werde auch nicht mehr; hierzu werde ihm nun das Abkommen beigekommen das Werk entgehen. Das Landgericht Leipzig nahm in der Sitzung vom 19. September an, daß diese am Samstag gegen die Radikale eine rechtliche Verordnung angekündigt habe und verurteilte ihn nach § 110 StrafG. u. § 111 einer Strafe. Verordnung gegen die Radikale ist abzulehnen, fragt ein Anwalt, ob die Radikale gegen das Angestellte verstoßen auf die Rechte des Staates des Reichsgründung, in welchen ein einschlägiges Urteil vorliegt bestreiten würde. Nunmehr ergreift der Radikale einen Streit, ob er jetzt einige Genehmigungen allgemeiner Art und legte dem, jenseits der Verordnung über das Tages-republikanische Abonnement, eine Beschwerde über das Tages-republikanische Abonnement nicht mehr; man habe jetzt ein deutliches Recht und die Genossen müssten sich der Verordnung nicht legen; es werde auch nicht mehr; hierzu werde ihm nun das Abkommen beigekommen das Werk entgehen. Das Landgericht Leipzig nahm in der Sitzung vom 19. September an, daß diese am Samstag gegen die Radikale eine rechtliche Verordnung angekündigt habe und verurteilte ihn nach § 110 StrafG. u. § 111 einer Strafe. Verordnung gegen die Radikale ist abzulehnen, fragt ein Anwalt, ob die Radikale gegen das Angestellte verstoßen auf die Rechte des Staates des Reichsgründung, in welchen ein einschlägiges Urteil vorliegt bestreiten würde. Nunmehr ergreift der Radikale einen Streit, ob er jetzt einige Genehmigungen allgemeiner Art und legte dem, jenseits der Verordnung über das Tages-republikanische Abonnement, eine Beschwerde über das Tages-republikanische Abonnement nicht mehr; man habe jetzt ein deutliches Recht und die Genossen müssten sich der Verordnung nicht legen; es werde auch nicht mehr; hierzu werde ihm nun das Abkommen beigekommen das Werk entgehen. Das Landgericht Leipzig nahm in der Sitzung vom 19. September an, daß diese am Samstag gegen die Radikale eine rechtliche Verordnung angekündigt habe und verurteilte ihn nach § 110 StrafG. u. § 111 einer Strafe. Verordnung gegen die Radikale ist abzulehnen, fragt ein Anwalt, ob die Radikale gegen das Angestellte verstoßen auf die Rechte des Staates des Reichsgründung, in welchen ein einschlägiges Urteil vorliegt bestreiten würde. Nunmehr ergreift der Radikale einen Streit, ob er jetzt einige Genehmigungen allgemeiner Art und legte dem, jenseits der Verordnung über das Tages-republikanische Abonnement, eine Beschwerde über das Tages-republikanische Abonnement nicht mehr; man habe jetzt ein deutliches Recht und die Genossen müssten sich der Verordnung nicht legen; es werde auch nicht mehr; hierzu werde ihm nun das Abkommen beigekommen das Werk entgehen. Das Landgericht Leipzig nahm in der Sitzung vom 19. September an, daß diese am Samstag gegen die Radikale eine rechtliche Verordnung angekündigt habe und verurteilte ihn nach § 110 StrafG. u. § 111 einer Strafe. Verordnung gegen die Radikale ist abzulehnen, fragt ein Anwalt, ob die Radikale gegen das Angestellte verstoßen auf die Rechte des Staates des Reichsgründung, in welchen ein einschlägiges Urteil vorliegt bestreiten würde. Nunmehr ergreift der Radikale einen Streit, ob er jetzt einige Genehmigungen allgemeiner Art und legte dem, jenseits der Verordnung über das Tages-republikanische Abonnement, eine Beschwerde über das Tages-republikanische Abonnement nicht mehr; man habe jetzt ein deutliches Recht und die Genossen müssten sich der Verordnung nicht legen; es werde auch nicht mehr; hierzu werde ihm nun das Abkommen beigekommen das Werk entgehen. Das Landgericht Leipzig nahm in der Sitzung vom 19. September an, daß diese am Samstag gegen die Radikale eine rechtliche Verordnung angekündigt habe und verurteilte ihn nach § 110 StrafG. u. § 111 einer Strafe. Verordnung gegen die Radikale ist abzulehnen, fragt ein Anwalt, ob die Radikale gegen das Angestellte verstoßen auf die Rechte des Staates des Reichsgründung, in welchen ein einschlägiges Urteil vorliegt bestreiten würde. Nunmehr ergreift der Radikale einen Streit, ob er jetzt einige Genehmigungen allgemeiner Art und legte dem, jenseits der Verordnung über das Tages-republikanische Abonnement, eine Beschwerde über das Tages-republikanische Abonnement nicht mehr; man habe jetzt ein deutliches Recht und die Genossen müssten sich der Verordnung nicht legen; es werde auch nicht mehr; hierzu werde ihm nun das Abkommen beigekommen das Werk entgehen. Das Landgericht Leipzig nahm in der Sitzung vom 19. September an, daß diese am Samstag gegen die Radikale eine rechtliche Verordnung angekündigt habe und verurteilte ihn nach § 110 StrafG. u. § 111 einer Strafe. Verordnung gegen die Radikale ist abzulehnen, fragt ein Anwalt, ob die Radikale gegen das Angestellte verstoßen auf die Rechte des Staates des Reichsgründung, in welchen ein einschlägiges Urteil vorliegt bestreiten würde. Nunmehr ergreift der Radikale einen Streit, ob er jetzt einige Genehmigungen allgemeiner Art und legte dem, jenseits der Verordnung über das Tages-republikanische Abonnement, eine Beschwerde über das Tages-republikanische Abonnement nicht mehr; man habe jetzt ein deutliches Recht und die Genossen müssten sich der Verordnung nicht legen; es werde auch nicht mehr; hierzu werde ihm nun das Abkommen beigekommen das Werk entgehen. Das Landgericht Leipzig nahm in der Sitzung vom 19. September an, daß diese am Samstag gegen die Radikale eine rechtliche Verordnung angekündigt habe und verurteilte ihn nach § 110 StrafG. u. § 111 einer Strafe. Verordnung gegen die Radikale ist abzulehnen, fragt ein Anwalt, ob die Radikale gegen das Angestellte verstoßen auf die Rechte des Staates des Reichsgründung, in welchen ein einschlägiges Urteil vorliegt bestreiten würde. Nunmehr ergreift der Radikale einen Streit, ob er jetzt einige Genehmigungen allgemeiner Art und legte dem, jenseits der Verordnung über das Tages-republikanische Abonnement, eine Beschwerde über das Tages-republikanische Abonnement nicht mehr; man habe jetzt ein deutliches Recht und die Genossen müssten sich der Verordnung nicht legen; es werde auch nicht mehr; hierzu werde ihm nun das Abkommen beigekommen das Werk entgehen. Das Landgericht Leipzig nahm in der Sitzung vom 19. September an, daß diese am Samstag gegen die Radikale eine rechtliche Verordnung angekündigt habe und verurteilte ihn nach § 110 StrafG. u. § 111 einer Strafe. Verordnung gegen die Radikale ist abzulehnen, fragt ein Anwalt, ob die Radikale gegen das Angestellte verstoßen auf die Rechte des Staates des Reichsgründung, in welchen ein einschlägiges Urteil vorliegt bestreiten würde. Nunmehr ergreift der Radikale einen Streit, ob er jetzt einige Genehmigungen allgemeiner Art und legte dem, jenseits der Verordnung über das Tages-republikanische Abonnement, eine Beschwerde über das Tages-republikanische Abonnement nicht mehr; man habe jetzt ein deutliches Recht und die Genossen müssten sich der Verordnung nicht legen; es werde auch nicht mehr; hierzu werde ihm nun das Abkommen beigekommen das Werk entgehen. Das Landgericht Leipzig nahm in der Sitzung vom 19. September an, daß diese am Samstag gegen die Radikale eine rechtliche Verordnung angekündigt habe und verurteilte ihn nach § 110 StrafG. u. § 111 einer Strafe. Verordnung gegen die Radikale ist abzulehnen, fragt ein Anwalt, ob die Radikale gegen das Angestellte verstoßen auf die Rechte des Staates des Reichsgründung, in welchen ein einschlägiges Urteil vorliegt bestreiten würde. Nunmehr ergreift der Radikale einen Streit, ob er jetzt einige Genehmigungen allgemeiner Art und legte dem, jenseits der Verordnung über das Tages-republikanische Abonnement, eine Beschwerde über das Tages-republikanische Abonnement nicht mehr; man habe jetzt ein deutliches Recht und die Genossen müssten sich der Verordnung nicht legen; es werde auch nicht mehr; hierzu werde ihm nun das Abkommen beigekommen das Werk entgehen. Das Landgericht Leipzig nahm in der Sitzung vom 19. September an, daß diese am Samstag gegen die Radikale eine rechtliche Verordnung angekündigt habe und verurteilte ihn nach § 110 StrafG. u. § 111 einer Strafe. Verordnung gegen die Radikale ist abzulehnen, fragt ein Anwalt, ob die Radikale gegen das Angestellte verstoßen auf die Rechte des Staates des Reichsgründung, in welchen ein einschlägiges Urteil vorliegt bestreiten würde. Nunmehr ergreift der Radikale einen Streit, ob er jetzt einige Genehmigungen allgemeiner Art und legte dem, jenseits der Verordnung über das Tages-republikanische Abonnement, eine Beschwerde über das Tages-republikanische Abonnement nicht mehr; man habe jetzt ein deutliches Recht und die Genossen müssten sich der Verordnung nicht legen; es werde auch nicht mehr; hierzu werde ihm nun das Abkommen beigekommen das Werk entgehen. Das Landgericht Leipzig nahm in der Sitzung vom 19. September an, daß diese am Samstag gegen die Radikale eine rechtliche Verordnung angekündigt habe und verurteilte ihn nach § 110 StrafG. u. § 111 einer Strafe. Verordnung gegen die Radikale ist abzulehnen, fragt ein Anwalt, ob die Radikale gegen das Angestellte verstoßen auf die Rechte des Staates des Reichsgründung, in welchen ein einschlägiges Urteil vorliegt bestreiten würde. Nunmehr ergreift der Radikale einen Streit, ob er jetzt einige Genehmigungen allgemeiner Art und legte dem, jenseits der Verordnung über das Tages-republikanische Abonnement, eine Beschwerde über das Tages-republikanische Abonnement nicht mehr; man habe jetzt ein deutliches Recht und die Genossen müssten sich der Verordnung nicht legen; es werde auch nicht mehr; hierzu werde ihm nun das Abkommen beigekommen das Werk entgehen. Das Landgericht Leipzig nahm in der Sitzung vom 19. September an, daß diese am Samstag gegen die Radikale eine rechtliche Verordnung angekündigt habe und verurteilte ihn nach § 110 StrafG. u. § 111 einer Strafe. Verordnung gegen die Radikale ist abzulehnen, fragt ein Anwalt, ob die Radikale gegen das Angestellte verstoßen auf die Rechte des Staates des Reichsgründung, in welchen ein einschlägiges Urteil vorliegt bestreiten würde. Nunmehr ergreift der

Abonnement-Ausgabe.
Mit dem 1. Januar 1896 beginnt das 1. Quartal des neuen Abonnementes (20 Vorstellungen, beigemessen 20 Vorstellungen für jedes Quartal). Das Abonnement der einzelnen Gesellschaften beträgt für:

1. Quartal 42 A., Varieté-Bogen (ein eingeschr. Blatt) 36 A., Proben-Bogen im Varieté und Balcon (ein eingeschr. Blatt) 40 A., Pitti-Balen, Mittwoch-Neben 48 A., Mittwoch-Neben 36 A., Seiten-Balen 48 A., Balcon-Bogen (ein eingeschr. Blatt) 40 A., Proben-Bogen im 1. Rang (ein eingeschr. Blatt) 36 A., Proben-Bogen im 2. Rang (ein eingeschr. Blatt) 32 A., II. Rang Mittwoch, Sonntag 22 A.

Die gebrochenen Abonnenten belieben die betreffenden Abonnement-Gäste, in den Tagen von Mittwoch, den 19. Dezember, bis mit Sonnabend, den 22. Dezember, an der Alten-Gasse des neuen Theaters (Reichenbach) von 10—1 Uhr, unter Vorzeigung des letzten Abonnement-Kaufbelegs und zur Benutzung aller großen Andenken, wenn möglich, in der Reihenfolge im Empfang nehmen zu lassen, los ist.

Mittwoch, den 19. d. Mon., die Bühne der 1. Serie, Sonnabend, den 20. d. Mon., die Bühne der 2. Serie, Sonntag, den 21. d. Mon., die Bühne der 3. Serie, Sonnabend, den 22. d. Mon., die Bühne der 4. Serie zu folgen gelungen. — Die gebrochenen Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, dass das Varieté-Abonnement für 20 Vorstellungen mit 3 A. für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

Kundungen neu einstrebender Abonnenten neben im Bureau des Stadt-Theaters eingegangen.

Altes Theater.

Donnerstag, den 18. Dezember 1894.

Aufführung 1,8 Uhr.

Kyriz-Pyritz.

Poste mit Gelang in 3 Rollen von H. Müller und C. Jäschinski.

Welt von Reichels.

Regie: Regisseur Ernst Müller. — Direction: Bühnendirektor Wenz.

Besetzung:

Herr Wagner, Stadtkämmerer und

Gewissheit.

Eugenius, Knoblauch, Kugel, Schäfer, Galia,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Wolke,

Emil Thümmler, Sekundant, Schön's Reife,

Emil, Jugend,

Jean Vollmann, Belparis des Hotels "Zum goldenen Löwen" in Berlin,

Suzanne, der Nidde,

Nobis, Stadtkämmerer, Schmidmann, Schneider, Kasten, Barbier,

Erwiderung.



Im Leipziger Tageblatt vom 9. December 1894 habe ich unter Anderem

Glashütter Uhren von A. Lange & Söhne

zu hier am Platze noch nie dagewesenen Preisen



zum Verkauf angeboten. In demselben Blatte hat die Firma A. Lange & Söhne in Glashütte zunächst erklärt, daß sie mit mir bisher nie in Geschäftsverbindung gestanden habe.

Diese Erklärung war **grundlos**. Denn ich habe **gar nicht behauptet**, daß ich mit der Firma A. Lange & Söhne

in Geschäftsverbindung stehe oder jemals gestanden habe. Ich bin diese Firma nie darum angegangen und verzichtete auch für die Zukunft auf eine derartige Geschäftsverbindung.

Ich habe **nur behauptet**, daß ich Glashütter Uhren von A. Lange & Söhne hier am Platze zu den billigsten Preisen verkaufe, und das ist thatlich der Fall. — Sollte die Firma A. Lange & Söhne mit ihrer Erklärung überdies haben ausdrücken wollen, daß sie meine Geschäftsprincipien nicht billige, so genügt zur Erwiderung schon der Hinweis, daß sie zu einer Beurtheilung derselben überhaupt nicht berufen ist.

Mein Geschäftsprincip ist: „**Großer Umsatz bei billigsten Preisen!**“ — Der Erfolg beweist mir, daß dieses Principe das richtige ist.

1. billiges Specialgeschäft für Uhren. M. Kemski. 6 Nürnberger Strasse 6.

Schöne Weihnachtsgeschenke:
Blumen-Garnituren
für Ballkleider,
nach den neuesten Pariser
Moden.
Blumen- und Pflanzen-
Arrangements
in grösster Aus-
wahl
zu außerordent-
lich billigen Preisen.

Oscar Jope,
Detail-Vorstand Markt, Rathaus.

Dia-
phanien-
Ausverkauf
Colonnadenstr. 9,
20% billiger wie jede Concurrenz.
Aug. Röder.

Bayer. Malzzucker
Haarmittel gegen Haarausfall
Malzpräparate.
Joh. Hoff & L. H. Pietsch & Co.
Richard Krüger Leipzig
Grimmstraße 67 b.
Spitzweicher Bonbons
bewahrt bei
Hesten, Brust u. Baileiden.

J. Valentin
Katharinenstr. 9, 1. Etage,
ausgestattet zu sehr niedrigen Preisen
als passende Weihnachtsgeschenke:
Kästen, Herren-, Kinder-, Bett- und
Tischdecken, Tischentwürfe etc.

Stoff-Rester
für Kinder- u. Herren-Kleider
außer billig im Zust.-Engros-Geschäft
von Joh. Carl Richter,
Wochefeld 1, 1 Kr., hint. d. Zeitbau.

Krimmerhandschuhe
mit Federbesatz für Herren
hochseitl. 1 M. 75,-
Humboldtstraße 27 part.,
früher 29.

Corsets
in großer Auswahl, einfach u. leicht, Orient
oder Weißgaze zu Haberdatterie.
Neuer Schnitt, verzgl. Eig.
Kinder-, Ball- und Abendcorsets.
Schiffbauer- und Dienstkorset.
Freytagstraße 5, part. Rein Laden.

F. O. Trummlitz,
Dorotheenstr. 9,
eröffnet seine Geschäfte in
Tischlampen,
Hängelampen
vor M. 4.50 an,
ältere Modelle bedeutend
billiger.

Fabrik für
Badeartikel
Eig. u. Badezimmers.
Duscheln auch zu verleihen.

Conrad Grau



Handschuhe — Cravatten — Hosenträger
Seidene Tücher — Havelocks.

Handsuh-Abonnement. — Umtausch
nach dem Feste gestattet.

Petersstrasse 36 (Juridicum).

Telephon Amt I. No. 785.

Stollen-Kisten

In verschiedenen Größen, dagegen auch andere zur Verpackung von Weihnacht- und anderen Sendungen passende Kisten in großer Auswahl zu billigen Postpreisen empfiehlt das Kisten-Lager von **M. Thieme**, Brüderstraße 12.

Max Barthel

Velourwaren-Manufaktur seines Sohnes.
Leipzig — Brühl — vis-à-vis der Credit-Anstalt.
Eigenes mehrfach prämiertes Fabrikat.
Größtes Lager. — Anfertigung nach Maass.
Velourhaus.

Ernst Enge,

Markt 1. Rathaus, Ecke Salzgässchen, und
Grimmaischer Steinweg No. 3, neben der Hauptpost,
Magazin für Neuheiten:

Diaphanien und Lingeriewaren,
Lederwaaren, solides, eigenes Fabrikat,
Cigaren-, Brief- u. Visitenkartentaschen, Schreibmappen mit oder ohne
Monogramm-Stickerei, Herren- u. Damen-Portemonnaies,

Hand-, Reise- und Umhängetaschen, Reisekoffer.



Alpenländer von 3 M. an.

Rundländer von 3 M. bis 25 M.

Viererbretter von 3 M. an.

Mappe-Triumphbücher 2.250 M.

Journalmappen von 1 M. an.

Notizbücher von 50 Pf. an.

Zigarettenbücher 2.4.50 M. an.

Toilettenkästchen 2.25 M. an.

Tafeln, Büsten, Handbücher, Rätsel- und Arbeitsbücher, Taschenrechner, Schreibgeräte, Zettelkästen, Notizbücher, Taschenbücher, Fotoapparate, Brillen, auf Weißgoldrahmen von 50 Pf. an, reizende Neuheiten in Atlas über Seite 2, 2.50 M. an, 100 Stück Visitenkarten 75 Pf.

Alpenländer von 12.8.50 M. an.

Viererbretter von 2.8.50 M. an.

Grossoptikheft von 7.8.50 M. an.

Notizbücher von 6 M. an.

Schreibkästen von 30 Pf. an.

Reisegründe von 50 Pf. an.

Wenigen von 1 M. 50 Pf. an.

Alpenländer von 2.8.50 M. an.

Handbuch-, Rätsel- und Arbeitsbücher, Taschenrechner, Schreibgeräte, Zettelkästen, Notizbücher, Taschenbücher, Fotoapparate, Brillen, auf Weißgoldrahmen von 50 Pf. an, reizende Neuheiten in Atlas über Seite 2, 2.50 M. an, 100 Stück Visitenkarten 75 Pf.

Alle Neuheiten in 3-Mark-Artikeln.

Die so beliebt gewordenen

Münchener Loden-Joppen für Knaben

von 7 bis 14 Jahren, gleich praktisch für Haus und Garten wie für
Schule und Turnplatz, Eisbahn etc., stoff, fleidsam, dauerhaft und wohlfeil (10 M.) empfiehlt

Theodor Pfitzmann Nachfolger, E. Schimpke,
Königlicher Hoflieferant,
Neumarkt, Ecke der Schillerstraße.



Jul. Haberland Nachf.

Lampen-Fabrik

Augustusplatz 2a **Leipzig** Augustusplatz 2a.

Erstes Specialgeschäft für Petroleum-Lichtung.

Grösste und reichhaltigste Auswahl aller Arten



**Tisch-Lampen,
Hänge-Lampen,
Ständer-Lampen,
Säulen-Lampen.**

Neu!! Clavier-Lampen Neu!! etc.

reizendes Weihnachtsgeschenk.

Meine Preise sind streng reell und niedriger wie bei jeder Concurrenz.

Gämtliche Lampen werden mit meinem neuen „Patent-Glanzbrenner“ versehen.

Offiziell überall vertrieben.

**Zehntes
Abonnement-Concert
im Saal des
Neuen Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 20. Dezember 1894.**

Erster Theil.
Symphonie (Odeur, No. 2 der Breitkopf & Härtel'schen Ausgabe) von J. Haydn.
Arie ("Marten aller Arten") aus der Oper "Die Einführung ins Semir" von W. A. Mozart, gesungen von Frau Lilli Lehmann-Kallisch, königl. preuss. Kammermimus.
"Die Naiaden", Concert-Ouverture von William Sterndale Bennett.
Vier Gesänge mit Pianofortebegleitung von F. Schubert, vorgetragen von Frau Lehmann-Kallisch.
a) Der Doppelgänger, b) Erlkönig.
c) Alide, d) Hasendein.
Zweiter Theil.
Symphonie (No. 2, B-dur) von R. Volkmar.

Concertoital von Julius Blümner.

Der Preis des Billets beträgt einschließlich des Gitarrenspieles u. s. w. für Stühle, Platz, u. s. w. 50,- für die Sparsitzte unmittelbar neben dem Orchester, c. 3,- für die übrigen Sperplätze.

Der Verkauf der Billets findet täglich mit Beginn der Concertszeit Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, am Concerteige abends 7 Uhr im Saale des Neuen Gewandhauses statt.

Die vorgemerkten und noch nicht bezahlten Billets werden nur bis Mittwoch Mittag vorbehalten, von da ab wird weiter darüber verfügt.

Einlass 6 Uhr, Öffnung des Saales 5½ Uhr, Anfang des Concertes 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Eintrittskarten zu der Mittwoch, den 19. December, Vormittags 10 Uhr stattfindenden Hauptprobe und zu 2 A im Saale des Neuen Gewandhauses, Einlass Grusstrasse, sowie am Tage der Probe von 9½ Uhr ab auch am Haupteingange des Hauses zu haben.

Nächstes, 11. Abonnement-Concert Dienstag, den 1. Januar 1895: Phantasia und Fuge für Orgel (6 min.) von Bach, Ballade über ein norwegisches Volkslied von Julius Klengen, Symphonie (No. 5, C-moll) von Beethoven, Orgel: Herr Homeyer. Violon: Herr Joschim. Die Gewandhaus-Concertdirection.

Versteigerung.

Am Dienstag, den 18., u. Mittwoch, den 19. d. M. je von 9½ bis gegen 1½ Uhr fortsetzung der Versteigerung in 2 Kundensälen, Gerichtsscheine, 60,- Goldmarkstücke, wegen vollständiger Rückgabe des Gehalts von L. Seltmann: Leinen, Garnet, Bettwäsche, Julets, Kleiderstoff, Joden, Bleusen, Hemden, Weste, Strümpfe, Socken, Handtuch, Dokumente u. s. f. letzte einiger Herren, Damen- und Kinderkleidung. Wiederverkäufer werden bestanden. Verkauf aufzumachen gemacht. Trautshold, Versteigerer.

Rudolph. Nachlaß-Auction.

Mittwoch, den 19. December, früh 10 Uhr Kärntnerstr. 27, II. kommt mit einem Postkoffer: 2 gr. gr. Bücherregale, 3 gr. Korridordräme u. Antik, Kleiderkörbe, Bettwäsche, 2 Glashäuser, Sophas, Bettdecken mit Kissen, Tische, Stühle, Bettwäsche, Spiegel, Rahmen 1 gr. Toilettenmöbel, Zeppe, Decken, Garnituren, Porzellan, Küchengeräte, Besteck, Kleidungsstücke, Bettwäsche, u. m. öffentlich gegen Bezahlung zur Versteigerung. Rudolph, Versteigerer.

Auction.

Dienstag, den 21. December 1894, Vormittags 11 Uhr, in "Bauerbach's Hof", Treppe D, 1. Stock. 3 Flaschen feiner orangé Cognac für drücke Reisezug öffentlich versteigert werden. Martha, Versteigerer.

Bersteigerung.

Wege Aufzüge werden heute Nachmittag 2 Uhr im Saale der "Alten" Windmühlenstraße 14, eine große Partie Roth- u. Weißwurst und Salami (verschied. Sorten) u. m. meistend versteigert. H. Mühl, Versteigerer.

Kaffee-Auction.

Vorläufige Versteigerung kommt 8 Sachen Kaffee (Kaffeeamerica), 1 gr. Süßware, Mittwoch, den 19. Decr. um 11 Uhr, in Berliner Börsen-Haus, Börsenstrasse 19. J. F. Pohle Nachf., H. Müller, Auct., Versteigerer.

Rinder-Gahrräder,

2- und 3-türig, in Eisen und Holz, sollen morgen Mittwoch, Vorm. 10-1 und 3-6 Uhr, u. Berl. mehr in der Auctionsalle, u. Berl. verkauft werden. Ed. Albrecht, con., Auctionator.

Rauchwaren-Auction

heute früh 10-1 Uhr, Ritterstr. 7, I. Tischler, Glaser, Maler, Tischlerarbeiten (Winterarbeit) sind an Sothe zu vergeben, welche einen gut gelegenen Raum. Versteigerung mit in Rüttelung nehmen. Rabatte unter 5,- 8,- 9,- "Invaliddenkant", Velvia.

Bilderbücher,

Jugendbücher, Klässler, Gedächtnissammlungen, Gesangbücher, Kochbücher u. s. w., meist zu herabgelegten Preisen empfohlen. E. Lucius, Burgstraße 24.

Niederr.-Amerik. Dampfschiff-Gesellschaft.
Postdampfer nach **New-York** via Rotterdam
2 mal wöchentlich
Billigverkauf für 1. 2. Classen und Zwischendeck durch die Zweigniederlassung, Leipzig, Ritterstrasse 50.
Nähre Anschrift: auch über Gütertransport ebendaselbst.

R. f. priv.

Aussig.-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.
Der am 21. December 1894 fällige Junien-Bonbon unserer Privatpost-Anleihe vom Jahre 1880 mit 5% jähr. der Schatzverschreibungen Lit. A pr. 1500 A. D. H. 22 mit 30 A. D. H. 22 und vom 2. Januar 1895 an
in Wien bei den Herren Johann Lieblich & Co.,
Prag bei Herrn Moritz Zuckermann,
Berlin bei der Direction der Diconto-Gesellschaft und
Treden bei der Bank und Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Leipzig = Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
Frankfurt a. M. - den Herren M. A. von Rathschid & Söhne,
Leipzig - der Hauptauss. der k. k. priv. Aussig.-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft

eingezahlt. Leipzig, am 15. December 1894.
(Bankdruck wird nicht genannt.)

Der Verwaltungsrath.

Die Königl. Sächs. Altersrentenbank

geräumige alte Rente auf Lebenszeit und bietet damit ältere alleinstehenden Gelegenheiten, um vor kommenden Sommer- und Winterreisen in dieser Welt zu können. Der Rentner ist jederzeit zuholbar, empfiehlt sich aber besonders jetzt, da auf bis 31. Decr. e. gemachte Capital-Renten am 31. März besonders erhöht sind, um somit Renten nicht verloren gehen.

Zur Entgegnung von Einsprüchen und Erhellung jeder näheren Ausführungen erbetet ich kostenfrei die Agentur von

Heinr. Schäfer, Petersstraße 33.

Zur Auszahlung der am 1. Januar 1895 fälligen Coupons und ausgelosten Effecten empfiehlt sich

F. W. Steinmüller.

BERLINER ACTIONAIR.

Zeitschrift für Capitalisten, Kaufleute, Industrielle und Banquiers.

23. Jahrgang.

Ein Förderer solider Capitals-Anlage u. Spekulation, ein Gegner jeden Schwindels, ist sich der Berliner Actionair durch sein Programm und durch die Art und Weise, wie er die Lösung desselben näher getreten, bei den Beobachtern und in den Kreisen der Capitalisten, die in diesen der Börse, des Handels und der Industrie eine geachtete Stellung erworben, und er wird, unterstützt durch auktorielle gute Verbindungen, diese Stellung in dem begonnenen neuen Quartal durch zuverlässige, prompte, reichhaltige, sachkundige und vor Allem unabhängige Berichterstattung und Kritik über alle Vorfälle auf dem Gebiete des Eisenbahn-, Bank-, Versicherungs- und Berg- und Hüttengewerbes, der Industrie, des Staats- und Kommunal-Credits, der Zölle und Steuern etc. zu behaupten und zu befestigen wissen.

Die auf amtliche Veranlassung der Reichsbank zusammengestellten Verlosungs-Tabellen und Restanten-Listen (ca. 800 Seiten mit Inhaltsverzeichnis) sind in Bezug auf Correctheit und Vollständigkeit alle ähnlichen Publikationen anderer Blätter übertrifft und dem Capitalisten geradezu unentbehrlich sind, werden unseres Blattes nach wie vor wöchentlich gratis beigekommen, quartär auch vollständig, von keinen Finanzhäusern gehoben, quartär auch vollständig, von keinem Finanz-

Inhaltsverzeichnisse zur Erstgelingung rascher Information über alle Thatsachen, die Gegenstand der Berichterstattung und Besprechung waren.

Der Abonnements-Preis für die Zeitschrift mit Consuettel und Verlosungs-Liste bleibt unverändert: in Berlin Drei Mark, durch die Post bezogen in ganz Deutschland und Österreich-Ungarn 3 M. 25 Pf., bei Versandung durch unsere Expedition nach allen Orten des Welt-Post-Vereins 5 M. 40 Pf. pro Quartal. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen.

Den neu eintretenden Abonnenten wird die Zeitschrift auf einen uns kundzugehenden Wunsch vom Tage des Abonnements am gratis und franco ausgestellt.

Berlin, S. W. 19, Beuthstrasse 17, den 15. December 1894.

Expedition des "Berliner Actionair".

Tägl. 2mal erscheinend. Abendblatt: Finanzblatt ersten Ranges.

Unterhaltsame Interessante Zeitung Berlins.

Berliner Börsen-Courier.

Neue Abonnenten erhalten gegen Einwendung der Post-Quittung die Zeitung bis 31. December gratis u. franco.

Morgenblatt: Grosse politisch-feuilletonistische Zeitung.

Abonnementspreis pro Quartal 8 Mark bei allen Postanstalten.

Unterhaltsame Interessante Zeitung Berlins.

Für Krüppel mit Klumpfüßen, Schlangenfüßen u. s. w.

Jedem wird geholfen.

Nur 2 Tage anwendbar in Leipzig.

im Hotel Schweizerhof, Weiberstr. 7, am Brüderplatz. Dr. Blumrich u. Sonnenstein, den 19. und 20. Decr., Morgens 9 bis Abends 6 Uhr wird Herr Joh. Dott vom orthopädischen Institut zu Köln-Ehrenfeld, Bahnhofstraße 221, für Fußleiden zu bedenken. Nicht allein Menschen mit Hübschungen, Deformitäten, Überstehen, Deformitäten und sonst wird geholfen, sondern auch die meisten vom Tragen der leichteren Kleidung befreit, wodurch die Blutzirkulation gehemmmt und die Menschen ordentlich und vermöglich unterm Holpern, so das sie weiter Stoff noch tragen kann nicht mehr schwer haben noch der von Herrn Dott selbst erfundenen, erprobten Methode, wosow die besten Fuß- und Knochenarztanzeignungen von Doctoren, Arzten und Dänen usw. Gehobenen vorliegen.

Arzte und Mediziner liegen ihres offen in obigen Hoteln, Originals u. werden zur Stelle aufgebracht.

Jugendschriften.

Wiederholer, Wörterbücher, lehrreiche, glänzende Gedächtnisschriften, Bildungsbücher u. s. w. besondere Preise wie alljährlich. Malot, Wiederholer sehr gering, aber Sabot, Rittergärtchen Nr. 12, kurz.

Will. Radestock, Nr. 12, kurz.

Die Jugendschriften u. Bilderbücher.

zu se. empfiehlt in großer Zahlzahl zu bestimmt herausgegebenen Preisen Franz Ohme, Universitätsstr. 3.

15. Januar Ziehung der Grossen Geld-Lotterie.

2. und ältere Ulmer Münsterbau-Lotterie.

Hauptgewinn 75.000,-

zur Gewinnsumme ohne Abzug.

Loose & S. M. empfiehlt

Universitätsstr. 3.

Von der Reihe nach:

Bahnarzt Dr. Sahse.

Dr. med. Glitsch, Spezial. i. Haut- u. Dermatol. Sprecht. 11-12-3-5, Neumarkt 40, III.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Weißg. 3. u. andere Straßen, Weißg. 20, 8-3-5-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 644, Dienstag, 18. December 1894. (Morgen-Ausgabe.)

Altes Theater.

Leipzig, 17. December. Herr Ernst Possart führte und gaben zwei seiner bekannten Cäcilie Stücke vor, den durch geistige Weise ausgezeichneten "König Friedrich" in Tiefers' Lustspiel "Des Königs Beschluß" und den Rabbi Sichel in dem Erdmann-Ehrlens'chen Lustspiel "Freund Friedl". Die vorzüchlichen Verhüllungen haben wir schon selber besprochen; sie entstehen von dem sehr vollen Haar des lebenskräftigen Söhnen, aber als Theaterschauspieler in seiner auffälligen Gewandung immerhin für einen Dargestellten lobende Ausgabe. Freilich verlangt sie keine innere Vertiefung, aber es bedarf doch einer sicherer Gestaltungskunst, wenn uns ein einheitlicher und lebensvoller Charakter eingegangen soll und kein geflickter "Pumpenkönig". Die hinterlichen Porträts des Herrn Possart sind alle sehr interessant: sein "alter Friedl" steht dabei in ehrer Wahrheit, während aber in seinem Rabbi Sichel der altläufige Heirathsmittler, mit seiner milden Weisheit, seinem salbungsvollen Ton, der nirgends ins Schönerdnerische versäßt, der förmlichen guten Faune und seinen Ironie, womit er seine Zuschauer wützt, und dem sieglosen ersten Ton seiner Kasparade bei der einen längeren Zusammenstellung. Die Einsichtsworte von Oliver Goldsmith's "Vicar of Wakefield": „Ich war immer der Ansicht, daß der Mann, der hirnlos und eine zahme Familie aufbaute, mehr Augen schaft, als derjenige, der ein Kind dahin lebt“, können als das Motto des Werkes von Erdmann Ehrlens betrachtet werden und als das Motto des Weisheit des Rabbi Sichel, welche Herr Possart mit so sarkastischer Freude vorbrachte, wie der Verehrte reizige Nestor, wenn er seine Schüler zu überzeugen sucht.

Die Stücke gingen gut zusammen; zum Theil ist die Beziehung von früher bekannt. Der Freund Friedl des Herrn

Gedner, ein recht ungewöhnlicher Charakter mit den naiven Ausdrucksmerken seiner Weise, gefiel gestern wie früher, und der König Beschluß war eine prächtige Raupe. Auch in dem König Beschluß spielte sie die Rolle der Julie recht mutig, ebenso war ihr House eine ganz anmutige Henriette. Herr Müller als heiterer Vornamens im ersten und als wunderlicher Ester Friedrich im zweiten Stück, die beiden Offiziere des Herren Zaeger und Hänsel in des Königs Beschluß, der Seescheinehmen des Herrn Matthaeus in Freund Friedl, Herr Krause als Baron Wendel, der in Verlegenheit befindliche Vater zweier auf Cabinettservice zu verheirathenden Töchter in dem Tiefers'schen Lustspiel, und die anderen kleinen Rollen in beiden Stücken bildeten zusammen ein recht gutes Ensemble, und da auch das Ensemble des Aufzugsraums in seiner Einheit, weder Neugung auf sich noch auf Bedeutung, etwas zu wünschen übrig lißt, so war der gesetzte Theatervorstand „sehr verlorener“.

Literatur.

Noblenhälfte, Lieber und Sprüche des Volksbürgers und Improvisoris Albin-Albrecht Götzenhain, dem Pro-Türrischen nachgedacht von Bertholdine Schulze-Smidt. Leipzig, Verlag von Schmidt und Günther. Ein eigenartiges Buch, in osterratheschem Grimmel. Auf dem kleinen Umschlag glänzt der Hahnkopf und leuchten die bunten Rosen Schmidts. Die Randzeichnungen bestehen in Bildern, welche Gesichtszüge aus den typischen Gesichtern des Orients darstellen, und die Vollbilder führen aus Landschaften des hellen Orients vor Augen. Die Ausstattung ist eine malerische und harmonisch mit dem Inhalt. Beide bestreichen doch aus einer Sammlung verschiedener Gedichte eines einfachen Volksingers von hoher, dichterischem Talente. Die Herausgeberin hat die Lieder dem Werde des Imperialismus in Konstantinopel abgeschaut und niedergeschrieben. Ihre Bearbeitung ist formvollendet und anmutig. Der „Faschinger“ konnte sich keine bessere Unterzeile setzen

als solche für das Abendland wünschen. Die Gedichte gründen durch ihren Bühnencharakter, durch die Geschäftigkeit, die auf ihnen hervorruft, durch die Liebesmäßigkeit und Leidenschaftlichkeit, die in ihnen so warm umhüllt. Auch an eitler technischer Geschäftlichkeit gebringt es den Faschinger nicht. Die Literatur des Auslands ist durch seine Schriften am weithin Geben bereichert worden.

Rez. einige der „Noblenhälfte“ mögen das Gelehrte beweisen:

Mondlicht (Weiss)

Gedner zu am Himmelsbogen,
Schneite mir die reiche Reise,
Gieß die Spangen mir und Bänder,
Zieh dir den verliebten Bogen
Auf den Sternen Sandsteine
Schlingt um zwielichtige Gewänder!

Gedner zu, den Schleier schimmernd,

Zieh mir lante Blumensträuße,

Zieh meine weißen Nibel weben,

Umangelt und geteilen strimmen,

Thronaufzubauen ringt die Sonne,

Gedner! Loh' mir mich unbeschreibl.

Reiß mich hinzu mit Geschenk,

Reiß mir und Spannen laß,

Zieh am Haupf und Güten mir winden,

Zieh der Liebe nach im Dunkeln

Gleich erkennen, gleich umhüll,

Und ganz dich die Lippen habe!

In diese Gedanken berichtet mehr wahre Poetie, als in den Preis-

gewinn-Gedichten. Von einem Gedicht ist die

nachfolgende Übersicht:

Tot harfe Mort, tot deins Lippe

Zum Todten rebet jämmer Glüde,

Zum lippen Stein' nimb's, zur Klippe,

Was deinem Paradiesgäde.

Tot Bildschwert, das främm dein Gläsche

Zum Todten rebet, der geschräb,

Ob grün als grün der Schattenlaube,

Zür dich im Paradiesgäde.

Hermann Bill.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universität-Sternwarte zu Leipzig vom 9. bis 15. December 1894.

der Woch- ende tag	Barometer in Millibar und Zentigrad	Temperatur in Zentigrad	Relative Feuchtigkeit in Prozent.	Windrichtung und Stärke	Beschaffenheit des Himmels	
					S	ONO
9.	754,8	- 2,9	98	1	klar	
10.	755,9	+ 1,4	84	1	trübe	
11.	757,6	- 2,6	100	1	fast trübe	
12.	759,9	- 4,4	100	1	klar	
13.	760,8	+ 0,9	87	1	wolkig	
14.	761,2	- 2,6	98	1	klar	
15.	762,8	- 3,6	80	1	klar	
	763,9	+ 1,3	81	1	klar	
	764,0	- 2,9	98	1	klar	
	765,0	- 5,2	80	1	klar	
	765,9	+ 0,5	94	2	wolkig	
	766,3	- 2,3	94	2	fast klar	
	767,2	+ 0,5	91	2	trübe	
	768,7	+ 0,5	88	2	trübe	
	769,9	+ 0,5	92	2	trübe	
	770,7	+ 0,5	93	2	trübe	
	770,5	- 2,4	96	2	trübe	
	771,2	+ 0,5	91	2	trübe	
	772,2	+ 1,3	83	2	trübe	
	774,8	+ 3,8	98	3	trübe	
	742,6	+ 6,9	87	4	trübe	
	743,5	+ 2,6	90	5	trübe	

^{1) Fr. Reif, Nach frost; Nachmittag und Abends Nebel.}

^{2) Fr. Reif, Nach frost. ^{3) Fr. Reif. ^{4) Fr. Reif. ^{5) Fr. Reif.}}}}

^{6) Fr. Reif; Abends Regen. ^{7) Fr. Regen; Vormittags bis 10 Uhr Regen; Abends Regen und Schnee.}}

Das schönste Weihnachtsgeschenk!



Diaphanie-Glasbilder

Grimme & Hempel.

Vorzüglichste Fensterdecoration.

Zur Besichtigung der hochinteressanten Ausstellung ist Jedermann freundlichst eingeladen und werden Kataloge gern verabreicht.

Grimme & Hempel, Leipzig, Augustusplatz 1.

Wir bitten, genau auf unsere Bilder zu achten!

Lohngeschirre zum Schuhholzen

führt Schiffer, Wittenberger Hof.

Gedichte, abend-Musik, Lieder u. Solos-

und u. klein get. Augusteins's Series F. I.

Tricht. gepr. Buchhalter

in lang. Rauten in Abschluß, Einrichtung, Kreuzen u. Führung von Geldzählbüchern, empf. für alle b. Rechnung zu der Zeit der möglichen Anwendung, I. Reiterschen, Börschen u. H. E. 332 Blätte d. Bl., Königplatz 7.

Bücher für Kaufleute und

Handels, nach allen Säumen in ang. geprägt und unter Garantie abgeschlossen. Kaufhäuser, Roth-Weise, Königstr. 14. Gremi. Börsen. C. Niedorf, Lampert, 11. L.

Cartonnagen-,

Post-Enveloppen- u.

Pappeller-Fabrik

Alfred Krippner, Leipzig.

Hainstraße 14. Dernbr. 14. Börse 22.

Dreharbeiten

für Motivansicht werden bei höherer Bezeichnung aus einer dichten Motivbeschreibung ausführbar. Gepl. Effeten unter F. 932 an **Hausenstein & Vogler**.

A.-L., Leipzig, erhalten.

Ein Schneider vom Lande, welch nicht

ausreichend Arbeit hat, möchte gern für ein

herrenarbeitsfreudig arbeiten. Bitte

werte Sie zu lesen an Gustav Jülich,

Schneiderei, Breisgaustr. 2.

Frack-

Lehr-Institut A. Dachs,

Hahnstraße 9, L.

Gegenteil Arado u. Schleicher-Gesell

gesell J. Kindermann, Talstraße 9, L.

Fracks u. Gehrocke

verleih R. Vogel,

Königstr. 2.

Nur neu angelegte Fracks verleih

an Frauens. Grm. 15. II.

Die Topper- u. Doktorarbeiten fertigt teil

z. b. Winkler, Doktorstr. 31, 6. s.

Puppen-

Barth, Münzstr. 21.

Asthma

leidende erh. Prospect gratis. Chemische

Fabrik Falkenberg-Gefnau b. Berlin.

Seidenpulver, am Stoffmutter, Bag. 20 u. 25 d. v. C. Petzner-Geissler parfümiert höchst feiner, französischer, handgefertigter, Depot: Herm. Baile, Berlin, Börsenstr. 22. R. Blum, Gießen, Börsenstr. 25-26. P. Weigel, Roth, Schloß 2, Obj. Börsen, Börsenstr. 48. Louise Grüner, Roth-Rau, Raum. 18. Herzer & Wolf, Markt 23. R. Böckeler, Schlossstr. 1. Wenzl Schmid, Grimmaische Str. 22. Max. Seidenp. Weißgerberstr. 16. Will Schmid, Markt 23.

Robert Halecker,
Ritterstraße 11,
entwickelt himmlisches
Schulmaterial
nach neuer Vorarbeit.

Pianinos für Studium u. Unterhaltung bestellt geeignet.
Kreuz, Eisenach, Höchste Tonfülle, Frachtfrei auf Probe, Preisvertrag, franz. Baar oder 15 bis 20 Pf. monatlich.
Berlin, Dresdner Str. 38.
Friedrich Bornemann & Sohn,
Pianino-Fabrik.

Nähmaschinen, Reparatur
aller Art, gut und billig
H. Heise, Tiergartenstr. 45.

O. H. Meder,
optisches Institut,
gegründet 1850,
Markt 11, gegenüber dem
Bathhaus.

Spezialitäten:

Opern- und Theaterzucker von 4.-8. Pf.

Pf. 16. Universal-Opern- und Theaters.

mit guten Zuck. und Nüssen 9.-16.

Pf. 17. Tasseff-Heldschek "Sommers",

mit guten Zuck. und Nüssen 12.-16.

Pf. 40. Bergglas "Zagonas", gute Qualität,

Zuck. und Nüssen 16.-18.

Pf. 5. Theater- und Reise-Perspektiv

"Mosaik", mit besten Mälzern, Zuck.

und Nüssen 10.-12.

Blondine weitertragende Perspektive

von 6.-16. idealer Perspektivierung.

Viele Neuerungen.

Preislisten vor. Tafelstr. Nr. 2440.

Reismühlen

Wiesbadener Reismühlen

Reismühlen

Brüggmühlen

Göttinger Brüggmühlen

Brüggmühlen

Laubblättermühlen

Brüggmühlen

empfiehlt

in großer Auswahl

Georg Schöbel,

Reichsstr. 10.

M. Klompus, Drechsler,

empfiehlt in Weihnachtsgeschenken sein

reich olivenfarbenes Lager in speziell nur ersten

Schweine- und Weideräuber-Gigarren-

spangen über von 1.25.-2.00. lange und

hölzige Tabakspipetten, Schnapptabak-

dosen, Zigarrenkiste u. w. zu sehr billigen

Preisen. V. Roth, Prakt. Planenw.

Passage, Gewölbe 12. und Markt

1. innere Reihe 3. Seite, darüber

Stadttheater, Seite von der Petersstr.

B. 1111.

Ausserdem von Winckelmannen u.

leidenden Elisenstraße 24, part. rechts.

Ausverkauf.

Wegen Rendierung meines Geschäftes habe ich mein ganzes Porzellan- und Steingut-Lager, sowie einen großen Posten echt böhmischer Serpentinsteinwaren und Wärmesteinen zum vollständigen Ausverkauf. Besonders Niemand, bei so billigen Preisen seinen Betrieb bei mir zu bedenken.

Carl Gründling, "Auerbach's Hof", Gem. Nr. 22.

Passendes und billiges Weihnachtsgeschenk.

Von Buschkuh

Sozodont

von Hall u. Buckel, New-York, wohlberühmtes, amerikanisches Zahnpflege- und Zahnreinigungsgerät, vergleichbar in seiner Art zum Reinigen und Conservieren, wie zur Sauberkeit und Erhaltung des ganzen Mundgaumens. 37 Uhrzähne, steif stehender Erfolg. Man versucht und probt. In eleganten Cartons verpackt als hübsches Festgeschenk besonders zu empfehlen. Zu haben in allen besten Parfümerie- und Drogen-Händlungen.

Neugold-Remontoir-Taschen-Uhren.

Denktes Prachtstückwerk. Denktes regest und erprobte, für richtig Lang 3 Jahre Garantie. Die Uhren sind, handgefertigt, gründlich aufgestellt. Fab und neu entdeckt außerordentlich Preiswert-Material bereitgestellt, mehrfach das Aussehen von echtem Gold besitzt und dasselbe immer beibehält, wofür sie garantie.

Preis per Stück nur .6.15.-

Dieferen Uhren in ff. in Qualität mit Tropfenzettel (Trompete), edlem Email-gehäuse mit reicher handgefertigter Goldschichtung per Stück .6.20.-. Damenuhr, vergoldet, elegante Ausführung, per Stück .6.21.-. Kleine Neugold-Uhren erfreuen sich wegen ihrer hohen Eleganz, überzeugen beständigen Genuß bei höher noch nicht dagewesener Preiswürdigkeit, namentlich in Offiziers- und Beamten- oder anderer besonderer Bedeutung.

Weite Sorten mit längerer Garantie.

Neugold-Uhren für Herren und Damen, zeitige, moderne Modelle, .4.5.0.-

.6.0.-.

Weite Sorten mit längerer Garantie.

Neugold-Uhren für Herren und Damen, hochgezogene zweite Jungen .4.4.3.50.

Verbindet gegen Rücknahme oder vorherige Meldebestellung durch

Sigm. Pick in Dresden-Lützsch.

Für den Weihnachtstisch

Parfüms und

Blumenseifen.

Special-Artikel von

Schlümpf & Co.

Markt No. 10, gegenüber dem Bathhaus.

Neuheit: Extra Velchen.

Glühstoff

Platteisen, Bratröster u. Fusswärmer.

Platteisen, schwer emzündet, nur echt mit der Schrappe

leisten einschließlich Tragöber und Range in älteren Formen .3.-.6.50.- in jüngerer Patent-Moden Form .3.-.80.-.

Bratröster „Standard“ .4. und .9.-.

Fusswärmer „Lebendstrom“, eine gebrägte Zinnplatte für ca. 1.4. Uniformen, .6.3.75, empfiehlt als höchst prechtliche, abzöpfend und geruchsfreie Wärmer.

Glühstoff (Pat. Martin) 40.- per Karton.

Räufig in den weissen Beschaffungs- und Gildegeschäften.

Deutsche Glühstoffgesellschaft in Dresden.

Betriebs- und Engros-Lager für Leipzig: B. Zschökel, Ma. der Pleiße 21.

Zeugnisse:

Die Verwendung des Glühstoffes (Pat. Martin) zum Wärmen kann von dem Unternehmer nicht in hoher Grade empfohlen werden. Von irgendwelchen unangenehmen oder gar schädlichen Wirkung kann nicht die Rede sein, je lange die Einrichtung des Glühstoffes der Halt genügend Qualität gehabt.

Die letztere Bedingung kommt bei Konstruktion des Glühstoffes der Deutschen Glühstoff-Gesellschaft in Dresden in regelmäßiger Weise nach.

ges. Dr. Erwin Kayser,

Bezügliches Chemiker und Sachverständiger bei den Königl. Gerichts- und

Verwaltungsbehörden Dresden.

Sehr zufrieden mit dem Glühstoff.

Hedwig Fürstin zu Stoiberg-Rossia.

Großherzogin bewährt sich sehr gut.

Director der Kronberg-Gesellschaft Kronberg.

Herz. Oberherrn Prof. Dr. Ruhmkorff beschwerte mich, Ihnen zu sagen, daß der „Standard“ sehr zweckentsprechend gestaltet ist.

J. Strauss.

Standard ist vorsichtig.

Reinigung.

Dr. med. Klein.

Die Deutschen „Zebulon“ setzen mit außerordentlicher Dienstleistung und kann ich bestellten Gebrauch auf Wärme empfehlen.

Büntfelde.

Dr. med. Moritz.

Das schönste Weihnachtsgeschenk für Kinder

„mein neuer Zauberkasten 3—20 Mf. 0.10.“

Wer keinen Kindern eine großartige Freude bereiten will, braucht ihn.

Auerbach's Hof, Gewölbe 14.

Jeder zu leben gewünschte Apparat wird bereitwillig gezeigt und das

Ansicht vorgenommen (nach dem Nachtheater).

„Nur Überraschung macht mehr.“

Laterna magica

</

Kitzing & Helbig in Leipzig,

■ 28 Hohe Strasse 28 ■

im Jahre 1894 ausgezeichnet für haltbare äquatorfeste Biere:

**Silberne Medaille auf der Internationalen Ausstellung in Wien,
Ehrendiplom u. Goldene Medaille auf dem Trade Congress in Liverpool,
Ehrenkreuz und Goldene Medaille auf der Expositione Concorso Internationale Venezia.**

Zu den bevorstehenden Festtagen halten bestens empfohlen:

Kulmbacher Exportbier



Adolf Christenn,
Kulmbach.
Originalgebinde
von 12 Liter ab.
Specialität:
15 Flaschen A 3.-
50 - - 9.-
Imperial:
20 Flaschen A 3.-
50 - - 7.-

Münchener Spatenbräu



Gabriel Sedlmayr,
München.
Originalgebinde
von 25 Liter ab.
15 Flaschen A 3.-
50 - - 9.-

Pilsner Bier



aus dem
Bayerischen Brauhaus
Pilsen.
Originalgebinde
von 25 Liter ab.
12 Flaschen A 3.-
50 - - 11.-

Tucher Bier



aus der
Freiherr. v. Tucher'schen Brauerei,
Nürnberg.
Originalgebinde
von 15 Liter ab.

15 Flaschen A 3.-
50 - - 9.-

Schwarzbiere Deutscher Porter



aus der
Fürstlichen Brauerei
Köstritz.
Originalgebinde
von 25 Liter ab.

Schwarzbiere:
20 Flaschen A 3.-
50 - - 7.-
Blume des Elsterthal:
18 Flaschen A 3.-
50 - - 7.50.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., Impfenstrasse 21.
Herrn. S. Schmidl. Betrieb. 2. Objekt.
Gesamtfläche. 2498. IV.

F. J. Metzger, Brüderstr. 4.
Teleph. 3207.
An- u. Verkauf von Immobilien.
Pr. Referenzen. Kostenfreier Nachweis
von mindestens 1/4 des hier verkauft. Grundstücks.

Häuser, Villen,
Fabrikgrundstücke u. Bauland von
Leipzig u. Umgegend hat im Auf-
trag zu verkaufen
A. Uhlemann, Horststraße 7, II.

Bauland im Sonnenuntergang in größeren
Gruppen u. in einz. Blöcken p. Durchstr. Nr.
v. 123. A. bis zu 1000 m². Preis je nach
Bauzeit u. Entfernung zu Bahnhof. Abz. ab
S. W. 024. „Invalidendamm“, Leipzig.

Siedlung für 27.000 Mark.
Zw. Ritterg. Reichenbach, in einem
Gebiet mit 5 Dörfern, Einwohner 1800. A. mit
7-10.000 m². A. bis zu 1000 m². Preis unter
Zinsbau" u. Bauland. Abz. ab Steinweg 1.

Blumenstraße ein Haus zu verl. Abz. ab
P. P. Weißstraße 32. Konserv.-Kaufm. abz.
Berliner Mietshäuser,

A. Preis 210. Gebühren 60.000, während
noch Beipreis 100.000 ab. Preis je nach
Referenz unter E. 65. Exportpost. v. 10.000

Ein tüchtiger, ehrlicher Agent von
Verkauf eines Grundstücks nach eindrück-
lichem. Preisen unter E. 120 in die Ge-
biete dieses Staates erbringen.

zu d. H. Haus mit Post. u. Post-
Geld. Sachsen. Umfang 2500 m² monatl.
21. J. letzte betr. A. 28.000. A. Preis 6.500.
Abz. ab Lebereit. Abz. ab L. 5470
zu **Rudolf Mosse**, hier, erbringen.

Landgut zu verkaufen
befindt sich Cospuden u. im Dorfe Geising, 16.
m². Gebäude, Toranlage, ca. 10 M. gutes
Feld, abz. ab. Innenhof komplett. Br.
12. J. letzte betr. A. 10.000. A. Preis 6.500.
Abz. ab Z. 5470 in die Gegend dieses Ortes erbringen.

Verkaufe u. Restaurant (Gef.) wegen
Geschäftsaufstand (postbüro). Ausführ-
lich. Krause, Auger. Wilhelmstr. 10, II.

Restaurant zu verl. sofort 1500. A.
Rathausstraße 6, im Restaurant.

Zobelsdorf halber verkaufe sofort nach
in ganz Sachsen befindliche

Fleischerei. Aug. Henning, Weißstraße 78

Eine Fettback. seit 30 Jahren bestech-
ende Fleischerei Leipzig. 40 französische, habs-
burg. sehr preisw. zu verl. Zähler 4.
R. Thurm, Rathausstraße 18.

Geprüfte Fleischerei

Perl-Caviar
großherz. belagru. u. milb. in unüber-
traglicher Qualität empfiehlt

Petersstraße
Nr. 42.

Reinen **Wiedensee Caviar** verkauf im
Vergleich 3.50. A. v. B. Friedrichsdorfer 1, I. L.

X
Es besteht
durch die
Wain-Groß-Händler

Kupferberg Gold
Deutsche und Italienische Qualität
Der Ad. Kupferberg & Co. Münz
Großherzoglich Hessische u.
Königlich Sachsenische Redaktionen

X
Gutes. Special-Butterpräparat liefert in
perf. Preis 2000. A. CH. u. E. 120. exp. v. B.

Die jüngste Gründung u. Produzent
Weiß in Neuburg ist sofort billig für
450. A. zu verl. Wiege nur 300. A. B. B.
Vollmerdorf, Eisenbahnstraße 26, D. 5. Schilling.

Caviar

a Pfd. 4-6 Mark
in besser. Ware empfiehlt

R. Thurm, Rathausstraße 18.

Geprüfte Fleischerei

Perl-Caviar

großherz. belagru. u. milb. in unüber-
traglicher Qualität empfiehlt

Petersstraße
Nr. 42.

Reinen **Wiedensee Caviar** verkauf im

Vergleich 3.50. A. v. B. Friedrichsdorfer 1, I. L.

X
Es besteht
durch die
Wain-Groß-Händler

Kupferberg Gold
Deutsche und Italienische Qualität
Der Ad. Kupferberg & Co. Münz
Großherzoglich Hessische u.
Königlich Sachsenische Redaktionen

X
Gutes. Special-Butterpräparat liefert in
perf. Preis 2000. A. CH. u. E. 120. exp. v. B.

Die jüngste Gründung u. Produzent

Weiß in Neuburg ist sofort billig für

450. A. zu verl. Wiege nur 300. A. B. B.
Vollmerdorf, Eisenbahnstraße 26, D. 5. Schilling.

Stollen!! Stollen!!

liefert in viel verschiedenem Sorten mit besten Sorten die
Bäckerei von Fr. Springer, Chausseestraße 21.

BAUMCONFETT

C. H. Hämmel, Markt No. 2.

BAUMCONFETT

Weihnachts-Ausstellung der Conditorei

Georg Hoffmann, Chausseestraße 21. Delight. U. empfiehlt den gleichen Publikum
leine aus eigenen Sorten breit. Chausseestraße 21. Bäckerei u. Konfiserie. Würzburg-
Strasse u. Gemüse, Fleisch, Leder u. Wurst-Staden. Bäckerei in verh. Sort. u. besten Güte.

Weihnachtsgeschenke!!!

g. Gänsebräuse, Lachs und Milchschweinschinken.

Ronladen.

Fr. Astrachaner Caviar.

Pastete, Liköre und Weine.

Specialität: Fruchtsalatkörbchen von 4.250 an.

ff. kalten Aufschliff, täglich frisch.

mit Butter auf Blätter gelegt und sommer geröstet.

Rob. Reinhardt & Co., Reichstraße 7.

via & via vom Schmalenweg.

P. M. Werner, Colonnadenstrasse 34.

empfiehlt für das Weihnachtsfest:

Astrach. Caviar à Pfd. 9-12 Mark,

Els-Caviar, starke ger. Asale.

Fetten Elb- und Winterherrnachs.

Holländer Austern,

Helgoländer Hummers, lebend und gekocht,

Delicatesse-Ostseeheringe

in Champignon-, Bouillon-, Wein-, Senf-, Mixed-Pickles- und Tomaten-Sause

à Pfd. 4.1.50.

Sardinen in Öl, Philippe & Canaud,

1/2 D. mit Schlüssel A 1.75, 1/4 D. mit Schlüssel A 1.10.

Appetit-Sild, Christiania-Anchovin, Russ. Sardinen,

Ani. Lachs und Hummer in Gelée.

Frühstückskörbchen

nach jeder beliebigen Zusammenstellung.

Fruhstuckskörbchen.

Extra! Vanilleküchlein

ff. Olivenküchlein nach Nürnberger Art,
Macaroni, Vanillemandeln, runde Chocoladen-
Küchlein, echte Pudniker Lebkuchen, Honigküchlein,
Pflastersteine u. s. w.

ausgelegt in bekannte vorzüglicher Art

Gottlieb Bubnick,

Peßekuchen-Fabrik Pulsnit, gr. 1834.

Gästeliale in Leipzig: Grimm. Straße 3.

Christstollen

in vorzüglicher I. und II. Qualität. Baumkuchen, Torten,
Marzipantorten und Baumconfete in grösster Auswahl

empfiehlt

C. W. Seyffert Nachf., Hoflieferant.

PEZZEDWICHEEN TEPPERKUCHEN

C. H. Hämmel, Markt No. 2.

Grenzwesengeschäft veränderungsholzer
Preis für 150 A zu verkaufen. Zu ertragen
Büchergasse 2, Böhlauerstrasse 10.

Nötige Cigarettenfabrik
soll für 370 A zu verkaufen. Nährerstrasse 9, vorstehen.

Geschäfts-Verkauft.

Ich verkaufe mein Kaufhausgeschäft in Leipzig mit und auch ohne Lager; auch verkaufe ich darüber getrennt. Vorhanden sind 2 große Rückwände, 3 Schleifwände, 4 Handwägen, 2 kleine Pferde, 2 Geschirre. Alles neu, sowie Sägen und Gewichte und alle übrigen Utensilien, zum Teil leicht gehoben, sowie sämmtliche Gusswarenrichtungen mit Telephon Anhang. Nicht werden die kleinen, großen, praktischen Räderlädenräume und Wagen-Küche, sowie Stallung und überdachte Hof sofort vermehrt.

Martin Kopp, Kaufmännische Fabrik, Leipzig, Engelsstraße 1.

Draht & Berlin.

Meine Fachaufsicht des Stoffes vom Gold in der Praxis einer Goldfischerei unter günstigen Bedingungen zu erhalten. Geschäftlichkeit nicht nachgewiesen.

Groß-Auktion erlaubt später durch Max Kühlisch, Böhl 10.

eine Buchbinderei

mit Buch- und Papierhandlung

in einem schönen Verkaufshaus mit vielen Jahren im Erbgang, fällt in den Gang. Betriebserhaltung sehr zweckmäßig zu verkaufen. Uffiz. Offeren schreien unter Z. 3019 in die Expedition dieses Blattes.

Erbgeschäft, soll ein seit 50 J. besteh. neues Geschäft in vorz. Lage mit gut. Rundschau hier am Platz f. den Inventur-Preis verl. werden. Abrechn. unter E. 150 m. die Expedition dieses Blattes.

Fachaufsicht nach dem Verkauf, befreit. Trampelpfad - El. (vergleichbarer Preis der Städte). Aktienparzelle. Auftrag. Beurteilung z. Börse anzuhalten. Cf. 1. K. 6693 in **Hassenstein & Vogler**, A.-G., dritte u. 2.

Export-Beteiligung.

Der Besitzer eines aus hoher Gewissens- arbeitenden Export-Geschäfts ist der Befreiung seiner Branche füllt zur Befreiungszugabe jährlich 30.000 bis 80.000 A. Einlage, eben. Alte Dienste ge- walt. Ich mit weitreichendem Goldfisch- oder Export-Geschäft der Branche zu verbreiten. Uffiz. Offeren unter E. 108 in die Expedition dieses Blattes erscheinen.

Theilhaber gesucht.

Ein grüheres

Glashüttenwerk,

im kleinen Betrieb bestehend, mit einem Jahresumsatz von A. 400.000, sucht einen thätigen oder stillen Theilhaber mit einer Einlage von 50-60.000 A. welche auf Wunsch seiner seitlich werden kann. Uffiz. Offeren unter Z. 1653 in die Expedition dieses Blattes erbauen.

Ein stiller Theilhaber

aber 5000 A werden von einem solchen Geschäftsmann geführt, welcher sein Geschäft etwas vergrößern will. Cf. unter D. 209 in die Expedition dieses Blattes.

Commanditist

oder thätiger junger Kaufmann mit disponiblem Capital von A. 1000 (Schrift) haftet nicht. Cf. u. E. 104 Exped. d. Bl.

Geschäftsbeteiligung.

Ein kaufmännisch größeres Companien mit 10-15.000 A wird zu einem gebildeten Geschäftsführer als Theilnehmer gesucht. Abrechn. jederzeit zu erledigen. Uffiz. Offeren unter E. 116 in die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber.

Ein junger Mann kann sich mit einzigen Tausend Pfund auf einem sehr guten Artikel beschäftigen, denkt nicht klein, sehr. Cf. unter E. 119 Expedition dieses Blattes.

Eine Dame kann sich mit einem Tausend Pfund auf einem sehr guten Artikel beschäftigen. Cf. unter E. 125 Exped. d. Bl. u. Böhl. Grobhan's Berg, 1720, 13. Stock, u. Sonnen's Berg, comp. Sehrne, beide Pfeilergasse 1.

Als Geschäftsbeteiliger! Börse & Böhl.

Wurde nicht, aber sehr gern bezeichnet.

Geist. 1. 10. Böhl. 1000 A. Böhl. 1000 A.

Uffiz. Offeren unter E. 121 in die Expedition dieses Blattes.

Briefmarkensammlung

A. Ritter & Sohn, Düsseldorf, 10. Briefmarken- Sammlung, A. Böhl, u. Böhl. 12. 21.

Abonnement,

rechtes Bassett, 13, sehr guter Preis, ist eingezahlt. Cf. Cf. u. E. 200 Exped. d. Bl.

Pianinos,

in Ton, Qualität Eleganz und Brillanz zu überzeugen, Großhersteller, Großhandel, Großkonzession, neue Pianinos A. 400, 450, 500 A.

Otto Schickel, Markt 2.

Pianino.

Industrie-Dienststelle, welche eine sehr gute Qualität hat, nicht leicht zu erhalten. Preis für 150 A zu verkaufen.

Heimathaus, J. Joachimsthal,

Berlin, Straße 22.

Pianinos nur besser Qualität,

neu, kostspielig, lange Garantie. Pianos & Orgeln, 1. Klasse, Preis 1. Kl.

C. Worrell, Böhl 13.

Pianinos,

sowohl Gebrauch, ob auch neu, von 100-200 A.

Prachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller 2, sonst 1.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie neu, leicht billig gegen Bass.

Gelehrte, Großhersteller, 2, sonst 1.

Brachtvolles Pianino,

wie

Ein wirtschaftliches Areal, ein legendäres Wuchsstab für neue Ideen, wenn sie nach Vorbild der Geschäftsführer für zwei aufstrebende Schulelle Kinder (Kunde und Mütterchen) Studien gelingen, aber höhere Segnungen ausdrücken.
Möglichkeit bittet man nur zu erlangen unter Z. 1729 durch d. Expedition dieses Blattes, Mindestens 2.000.000 Mark.

Capitalisten werden jederzeit seine eigene und zweite Kapitaleinheit nach C. Th. Lenk, Salzgäßchen Nr. 2, nach König. Wettbewerb, erhalten.

Gewinngeber nach Städten anzuschreiben. P. J. Metzger, Brüderstr. 6, Telefon 3107.

Hypothesen vermittelte Hanover-Verein Berlin, Ritterstr. 24.

Mit 40.000 und Mit 10.000 gegen 1. Haushalt auszurechnen. Off. sub R. 128 Expedition dieses Blattes erhalten.

15.000-6.2 Hypothese innerhalb der 1./1500 auszuweisen. Kosten verbleiben.

Auf 1. Hypothese 6000-4 aufsteigend aufzuteilen. Off. u. Selbstverständnis unter M. 5449 an Bud. Masse, Leipzig.

Rautengesucht.

Suche kann, beginnen zu laufen, wenn m. Städte, g. Riedlage, im Januar ge- zt., Jahr 5-1000 K. gelegt zu Off. sub E. 135 in die Expedition dieses Blattes erhalten.

Export-Brauerei sucht in Leipzig 3-4 besser bayerische und Sudenburger Werken zu laufen, zts. das passende Voraussetzungen zu schaffen. Off. über Begr. z. S. O. 965 "Invalidendank", hier, erwerben.

Gründliches Recht, mit Besitzleitung nach zu laufen erhalten nur vom Sudenburger. Off. unter E. 121 an die Expedition d. Bl.

Cigarren-Geschäft. Suche per Januar nächsten Jahres ein nachhaltiges Gut gebenden, entlastendes Werkzeug ist, hier zu kaufen. Gel. Off. mit genauer Verbindung unter E. 143 in die Exped. d. Bl. erh.

Junger Kaufmann wünscht sich als **Socius**

an irgend einem kleinen, aber soliden Betrieb, nicht schlecht, vielleicht 10.000 an hochwertigen Unternehmen zu beteiligen.

Off. unter E. 250 an die Expedition dieses Blattes erhalten.

Bücher und **Antiquitäten** sucht seit Januar 1895 j. Alte, K. Zeitung, Zeitschrift, Zeitungsmagazin usw. zu kaufen gleich **Petersteinweg** 17, Börsenböschl.

Pianino, gelöst, i. M. billig zu kaufen gel. Off. aus mit Preislisten E. 140 Exped. d. Bl. erh.

Tischspiegel, Wurstkasten zu Kosten j. al. gel. Off. an Baur. u. Brädel, Chemnitz. Zt.

!!! Höchste Taxe !!! sucht nur von normalen kleinen Herren abgelegte Meldehandlung, z. zwar für Winterüberwintern. 5-30 K. Gesamt j. von 5 bis 20 K. Höhe von 2-10 K. d. g. z. d. g. Kleine Ladestadt durch Postkarte oder mail an Kindermann, Salzgäßchen 9. I.

Beherrschendes Gitarres, welche Tiere, Wollstoff, Seide, Gold, Silber, über dem

Getr. Herrenkleider, Taschen, Mützen u. m. kost. d. Ed. Hössner, Magazing. 1. Chr. Reich. Börsenländer, Herrenbekleidung, Taschen und verschiedenen Gebrauchsartikeln Cohn, Nicolastr. 27. I.

Jungen Leuten sucht J. Schmetz, Al. Reichstr. 10. I. die grössten Frei. u. getren. Herrenbekleidung. Gitternetze mit Bettengittern prangt.

Reit-Herrenkleider, Taschen, Mützen u. m. kost. d. Ed. Hössner, Magazing. 1. Chr. Reich. Börsenländer, Herrenbekleidung, Taschen und verschiedenen Gebrauchsartikeln Cohn, Nicolastr. 27. I.

Leistungsgéh. Lieferanten in Kurzwaren gesucht.

Offerten mit Preisliste unter Böhme A. 500 H. Grönberg, Anger 39, Stuttgart, erhalten.

Möbel werden neu gesetzt. P. Pickelhahn, Ritterstr. 5. I.

Geb. Möbelhaus Schulz, Baur. 27. I.

Seucht ein Ausstellungsführer

(Postkartenform), gebraucht oder neu, für Reparaturen in Gütern. Off. u. Bl. 63618 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., über.

Ladenlokal, gebraucht oder neu, für Reparaturen in Gütern, bei 18. u. 19. Dec. 1895.

Aachener kann abgelösse werden.

Cordis, Hoffnung, neben Brühls Villa. Gehört zu seinem sofort ein echter kleiner Haushund, Fox terrier. Fox Terrier ausschließen! Zu weichen zwischen 1 und 2 Uhr Brücknerstraße 6.

Gute sofort Kanarienhühne für den Export, sehr gefährlich gelobt, off. Goldsackgäng. 3 abw.

Gebrauchter, guter, Restaurationsherd zu kaufen gleich Böhlwegstraße 7.

Ein großer **Abend** (Ritterstr.) sucht zu kaufen. Off. u. Bl. 128 Expedition d. Bl.

Aache kann abgelösse werden. **Cordis**, Hoffnung, neben Brühls Villa.

Gehört zu seinem sofort ein echter kleiner Haushund, Fox terrier. Fox Terrier ausschließen! Zu weichen zwischen 1 und 2 Uhr Brücknerstraße 6.

Gute sofort Kanarienhühne für den Export, sehr gefährlich gelobt, off. Goldsackgäng. 3 abw.

Adolf Probst, Geestenthal (Wittelsbach).

Hart-Gypsdielenfabrik, such für Leipzig und Umgebung einen in den Deutschen gut eingeschätzten tauglichen **Vertreter**.

Offerten erden nur an den General-Vertreter.

Gottreich Lohse, Chemnitz.

Ein j. Großmutter M. Pragelbisch, 29 J. alt, mit e. So. Begräbnis am 1.000. A. in die Belandsch. e. j. D. i. reicher Alter, sehr verschwunden, wirtschaftlich gebildet, befindet in Versteigerung. Offerten unter E. 112 in die Expedition dieses Blattes erhalten.

Wieder bittet man nur zu ertragen unter Z. 1729 durch d. Expedition dieses Blattes.

Mindestens 2.000.000 Mark.

Capitalisten werden jederzeit seine eigene und zweite Kapitaleinheit nach C. Th. Lenk, Salzgäßchen Nr. 2, nach König. Wettbewerb, erhalten.

Gewinnelder nach Städten auszuweisen.

P. J. Metzger, Brüderstr. 6, Telefon 3107.

Hypothesen vermittelte Hanover-Verein Berlin, Ritterstr. 24.

Mit 40.000 und Mit 10.000

gegen 1. Haushalt auszurechnen. Off. sub R. 128 Expedition dieses Blattes erhalten.

15.000-6.2 Hypothese innerhalb der

Kosten verbleiben.

100.000-6.2 Hypothese innerhalb der

Kosten verbleiben.

100.000-6.2 Hypothese innerhalb der

Kosten verbleiben.

Mit 1.000-6.2 Hypothese innerhalb der

Besucht wird eine Werkstätte

Für Kupferdruckerei in der Nähe der Theaterstraße. Aus mit Preisangabe
verlebene Löcher und der Größe des Raumes nach Quadratmetern beliebe
man abzugeben unter E. 145 in der Expedition dieses Blattes.

Siehe hierfür Stube und Raum zu
Werkstatt in Lindenau oder Wagner,
Borsigstr. Werkstattstraße 14, III., Leipzig.
Ein groß. Raum zu in der Nähe des
neuen Theaters und Kupferdruckerei gelegen.
Öffnungs-Dienstag Berlin, August 1. etw.
ung. Zimmer (Wand) gesucht,
dienten mit Preis unter W. C. Knopf-Logg.

Deux Français

Un étudiant en médecine et l'autre
étudiant en littérature tous les deux
étaient logement et pension
gratuite contre leçons de français.
Prise d'auditeur les offres sans
G. C. 632 à Haasenstein &
Vogler, A.-G., Berlin W. S.

Vermietungen.

Helle Fabrikräume.
ca. 150 Quadratmeter groß, mit Tief-
treppe in der Mitte, viele Räume dopp. Tief-
treppen u. Dienstabteile, jet. ab. Januar zu verm.
Durchgang Johannishof 10, Königstr. 67.



Keine baulich innengebauten, im
Buchdruckergäßchen, Brüderstraße
Nr. 50, II., gelegenen großen
hellen Fabrikräume mit Tief-
treppe, Tiefentstehung u. Dienstabteil
vermieten. Hins. jungen Raum zu
meine neue Fabrik aus oder ge-
teilt jenes kleinen zu vermieteten.
Moritz Prescher Nachf.
Leipzig-Lengsf.

80 J. Scherzer, Harmonium 9-20.
p. M. R. Bachrodt, Waschraum, etc. 3. I.
Rege: Kronarbeit des Briefes B in
Reichenbach I. V.

Ziegelei

mit Ringofenbetrieb vor 1. Jan. 1890 ab.
jetzt zu verpachten. Weil. Öl. und Ofen.
H. W. 76 zu den „Ausland“-
Reichenbach I. V. erbeten.

Südpark 9, 11,
Räumen und Wohnungen, 2. u. 3. Et.
ein Leben zu vermieten.

Eckladen

mit oder ohne Wohnung, passend für
Materialien. Leider ist vermietet billig
Raum, Kupferschmiede 1. Etage.

Peterstr. 10 (Peterstraße)
graben) ist jetzt keine Contor od.
Ausstellungs-Räume zu vermieten.
Während dasselbe bei

Bern, Franz & Co.

2. halbe Etage, zu Vermietung soll,
alte Geschäftsräume, vis-à-vis Dörfel, alte
Peterstraße und Schönholzstr. 1. sofort zu
vermieten durch den Handelsmann.

zu vermieten zwei leere Zimmer zu
Vermietung Kupferschmiede 31. 1. Et. rechts.

Eine R. Arbeitsstube mit ob. ohne Möbel
billig zu verm. Dörfel, 2. Sattlergeschäft.

Zeitzer Straße 27
in Part. eine Wohnung für 1400. ab
2 Wiederholte sofort oder später zu ver-
mieten. Wöhren daselbst 1. Etage.

Querstraße No. 8
hab. im hinteren Gartenzwey, die erste halbe
Etage für jährlich 900. ab als Wohnung ob.
zu Selbstausgaben, sonst die Wohnung

2 Treppen rechts für jährlich 800. ab. auf
Wuchs mit Garten, sofort ob. später zu ver-
mieten. Wöhren Kretschmann, Arthur Krämer, Rossmarkt 22, II.

Lößniger Straße 13

hab. 2 kleine, gelände u. geräum. Wohnungen
mit Badezimmer zu vermieten.
1. Etage vor 1. April, Preis 500.,
4. - vor 1. Januar, 400. Die Wohnungen werden voraussichtlich
zu erkriegen weiter beim Haussmann.

Große Lager- und Arbeiträume in bester Lage Mittelstraße,
euch zu Aufzimmern geeignet, teil. wie Röder, Bött., 2. Stock, zw. Höhe und
breit in Abstimmung ist zu verm. Röder, bei Bern, Horn & Co., Markt 69.

Bismarckstr. 18 (in sofort oder später ein kompakter mit Veranda und Vor-
garten z. verm. 7. Mon. u. Jun. Röder, Bött., Markt, 17. Böse Klingenberg.

Harkortstraße 10

in die elegant eingerichtete 1. Etage, befindet aus 2 Zimmern, complete Badear-
richtung usw. sofort oder später zu vermieten.

So erkriegen beim Haussmann daselbst, aber Schönleiberg Nr. 15, im Comptor,
erstere, 7. Gräfin Röder, 4. Hof. u. 3. Stock, Röder, Bött., Markt, 18. ob. später

Vornehme Wohnungen,

Ede Schönleiberg- und Hochstraße, Rossmarkt und Scheibenholz, 11 bis.
7 Zimmer, Loggien, Balkon, Ober oder früher zu vermieten.

Wöhren-Schönleibergstraße 18.

Kontzagshäuser ist eine schöne große Wohnung, gr. Veranda,
Bad z. per 1. April oder früher zu vermieten. Preis 750. ab.

Gohlis, Wilhelmstraße 15, 2. Etage rechts.

Lange Str. 43, I.

Wohnung für 360. ab zu vermieten.
Sie erziagen im Produktions-Geschäft von
Schlag. Lange Straße 47.

Zu vermieten:
Högerstr. 13, 1. Et. für 1. April 95. Preis 950. ab

Högerstr. 20, II. u. IV. - 1. - - 1300.

Högerstr. 11, sofort, Preis 400. ab

Eckloge, Rossmarkt, Högerstr. 18. Preis 200. ab.

Berliner Straße 44

jetzt ca. 1. 95 Jahre 1. Et. 3. St. 2. St. 2 Zimmer, Küche u. Stube zu vermieten. Preis 450. ab

Röderstr. 18 und in 1. 2. Stod

romantisch eingerichtete Wohnung Renate
und Odilia zu verm. Kiegler, 2. Treppen.

1. Et. sofort, Preis 380. ab. Wohnung. 3. pt. r.

Thomaskirchstraße 6

2. Etage überhalb. Wohnung zum 1. April zu
vermieten. Röder, d. 2. Steinmeier 19.

2. Etage überhalb. Wohnung zum 1. April zu
vermieten. Röder, d. 2. Steinmeier 19.

Nordstraße 1

ist die 11. Etage, sofort beziehbar,
zu vermieten.

In den Grundstücke

Markt Nr. 17

in einer in der 3. Etage des Hauptgebäude
gelegene Wohnung vom 1. Januar 1895
ab zu vermieten.

Justizrat Dr. Schill,
Universitätsstraße 4, 2. Etage.

In den Grundstücke

Klostergasse Nr. 5

ist eine Wohnung in der 3. Etage sofort
aber später zu vermieten.

Justizrat Dr. Schill,
Universitätsstraße 4, 2. Etage.

Am Johannishof.

Steinmarktstraße 44 ist eine Wo-
hnung in der 2. Etage, befindet aus 5 Stichen,
2 Kammern, Küche u. Stube, p. 1. April 95.
zu vermieten. Wöhren daselbst 1. Et.

Petersstr. 39, III.

ist ein Logis für 700. ab seit jetzt oder
später zu vermieten.

Röder, bei H. Zander, Petersstr. 15, p.

Davidstraße 3, 3. Etage,

3. Etage Thomashof 5
sofort zu vermieten. Wöhren p. 2. Etage.

Ehrenfelderstraße 59

in tiefer und
geraumiger Lage
jetzt geräumige 4. Etage mit Balkoneinsatz
für 500. ab seit 1. April zu vermieten. Zu
erwähnen Römerstraße 65, im Comptor.

Naha Markthalle Logis 4-300. ab

4. Et. 280. 2. Et. 200. 3. Et. 100. Hof par.

Großer Kölner 27 ist in eine House,

jetzt zu verm. Wöhren p. 2.

Rößelstraße 22

finden Wohnungen im Stile von 200. ab
500. ab z. 1. Etage sofort aber später zu
vermieten. Wöhren im Kleinkauf.

Kurprinzstraße 3

ist vom 1. April 1895 ab eine Wohnung
für 900. ab zu vermieten.

Wöhren beim Haussmann.

Moritzstraße 13

Logis von 240. 450 und 500. ab sofort
aber später zu vermieten. Wöhren im Kleinkauf.

Dörfelstr. 19

Contingens-, freudl. Logis, 3. Etage,
jetzt ob. ab. zu verm. Röder, p. 1. Et.

Röder Logis 4-120. 4. Wintersaison 20.
Logis Logis 4-120. 4. Etage, 2. Et.

Leipziger Straße 48,

find. Wohnungen v. 420-620. ab 1. Etage
Wohn- und Geschäftsräume mit Glasfach zu vermieten bestellt

bestimmt Haussmann.

Logis von 220-320. ab sofort aber später
zu verm. Dörfel, E. Schilderstraße 67, 1. Et.

Guttenig, Leipzig, Leipziger Straße 74, ist eine 2. Et.
750. ab. 2. Et. 400. ab. Röhren im Leben.

Engel'sches Marcolini-

mit oder ohne Schloßzimmer, sofort zu ver-
mieten Wöhren's Platz 1, 1. Et.

Villa

mit 12 befahrbaren Zimmern, großen Ställen
Garten, in einem Bereich Leipzig an der
Verkehrsstr. gelegen, ist zum 1. April 1895
zu vermieten. Höchst unter D. 176 in
die Expedition dieser Blätter erhalten.

Georgens Logis, Innen, 2. Etage, mit
Schräg. u. Fenstern nordöstliche Südl-
seite sofort zu verm. Gänsestraße 30, 1. Etage.

Georgens Logis, Innen, 2. Etage, mit
Schräg. u. Fenstern Südostseite 30, 1. Etage.

Um zu vermieten:
Högerstr. 13, 1. Et. für 1. April 95. Preis 950. ab

Högerstr. 20, II. u. IV. - 1. - - 1300.

Högerstr. 11, sofort, Preis 400. ab

Ecke Rossmarkt, Petersstr. 1. Et. 1. Et. 4. Et.

Högerstr. 16. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Heute offen, Ende zu ver. Röderstr. 28, 1. Et.

Heute offen, Ende zu ver. Rossmarkt 28, 1. Et.

Heute offen, Ende zu ver. Rossmarkt 28, 1. Et.

Besser Logis, Innen, 2. Et. 1. Et. 1. Et.

Georgens Logis, Innen, 2. Et. 1. Et. 1. Et.

Um zu vermieten:
Högerstr. 16. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Besser Logis, Innen, 2. Et. 1. Et. 1. Et.

Georgens Logis, Innen, 2. Et. 1. Et. 1. Et.

Georgens Logis, Innen, 2. Et. 1. Et. 1. Et.

Georgens Logis, Innen, 2. Et. 1. Et. 1. Et.

Georgens Logis, Innen, 2. Et. 1. Et. 1. Et.

Georgens Logis, Innen, 2. Et. 1. Et. 1. Et.

Georgens Logis, Innen, 2. Et. 1. Et. 1. Et.

Georgens Logis, Innen, 2. Et. 1. Et. 1. Et.

Georgens Logis, Innen, 2. Et. 1. Et. 1. Et.

Georgens Logis, Innen, 2. Et. 1. Et. 1. Et.

Georgens Logis, Innen, 2. Et. 1. Et. 1. Et.

Georgens Logis, Innen, 2. Et. 1. Et. 1. Et.

Georgens Logis, Innen, 2. Et. 1. Et. 1. Et.

Georgens Logis, Innen, 2. Et. 1. Et. 1. Et.



Hauschulbänke
A. 20.
hohe lebhafte
Kinderstühle
A. 8.
Reichhaltiges Auswahl
praktischer Weih-
nachtsgegenstände.

Richard Furoh,
Gießerei-Passart.

Spielwaren
Gustav Scholtz

Schmiedig 1.

Gitarrenhände
von Silber. Photographien &c. werden
lauer ausgestellt. Große Auswahl
von Rahmen und Bilderrahmen.
Vergoldungen aller Gold- und Spiegel-
rahmen u. c.

C. H. Reichert, Hainstraße 13,
Siegels u. Bilderaufnahmen m. Damselfot.

Präsent-Cigarren,
garantiert best. Qualitäten zu billigen
Preisen in eleganten Verpackungen:
50 Schachteln von A. L. —
50 — — — 2.—
ausgeführt

Bernh. Horst,
Gießerei u. Hainstraße.

1894er **Porto-Pavanna-Cigarren**
(grau sortiert) von beliebten Graden und
feinen Sorten, milch und leicht, per Stück
65 A. 10 Stück Preise 65 A.

Friedrich Hahne,
Thomaskirchhof 17. 17 Thomaskirchhof.

Griechische Weine
a. gl. A. 1.50—5.00.

Machlese weiß u. rot
früherer Zill- und Frühstückswein
a. gl. A. 1.10, Tafelzug 1.60
Sterkt 10. A. Anagnostopoulos, Rauhalle.

Familien-Nachrichten.

Emma Steiniger
Oscar Püschel

Verehrte.
Schkeuditz. Leipzig.

Robert Jähsler
Mali Jähsler geb. Müller

Bernhahns.
Leipzig, Freitag im Dezember 1894.

Durch die glückliche Geburt eines
strahlenden Jungen

wurden bedankt
Leipzig, 16. Dezember 1894.

Gustav Berger und Frau
Livia geb. Teubner.

Die glückliche Geburt eines strahlenden
Jungen zeigt bedankt
Gustav Berger und Frau
geb. Teubner.

Gesetzliche Sitzung der Handelskammer.

(Vorläufiger Bericht.)

Leipzig, 17. Dezember. Herr Dr. Carl Thiemann eröffnet die Sitzung.

Aus der Registrale ist erwähntswert: Herr Prof. Otto Junius, höherer Geschäftsführer der Firma H. G. Müller & Co., stellte mit Bezug auf das in letzter Sitzung der Handelskammer erhobene eine Erörterung von den betriebswirtschaftlichen der gesuchten Firma H. G. Müller & Co. mit, daß er die klagliche Rechnung erörterte, da die betriebswirtschaftliche Firma in der That in folge Überdrift der geschäftlichen Betriebsabwicklung mit der in Frage kommenden Firma in Zukunft nicht mehr in der Lage sein werde, die früher von der geklagten Qualität zu liefern. Der Vorwurf sei unzureichendes Wettbewerbsfeste sowie die jenseitige Mängel.

Der Vorwurf wird bestreitet, da der Konsument die überlegene Qualität der Firma H. G. Müller & Co. nicht erkannt habe.

Die Firma H. G. Müller & Co. stellt mit, daß auf die vorliegenden Forderungen der Klage nichts entgegengesetzt werden kann.

Die Firma H. G. Müller & Co. erhält drei für Gerichte, die beiden anderen für Kosten, für diesen nach Herrn Dr. Carl Thiemann.

Vorlesung nach der Registrale:

2. Sitzung des Vorstandes der Handelskammer.

Leipzig, 17. Dezember. Herr Dr. Carl Thiemann eröffnet die Sitzung.

Aus der Registrale ist erwähntswert: Herr Prof. Otto Junius, höherer Geschäftsführer der Firma H. G. Müller & Co., stellte mit Bezug auf das in letzter Sitzung der Handelskammer erhobene eine Erörterung von den betriebswirtschaftlichen der gesuchten Firma H. G. Müller & Co. mit, daß er die klagliche Rechnung erörterte, da die betriebswirtschaftliche Firma in der That in folge Überdrift der geschäftlichen Betriebsabwicklung mit der in Frage kommenden Firma in Zukunft nicht mehr in der Lage sein werde, die früher von der geklagten Qualität zu liefern. Der Vorwurf sei unzureichendes Wettbewerbsfeste sowie die jenseitige Mängel.

Der Vorwurf wird bestreitet, da der Konsument die überlegene Qualität der Firma H. G. Müller & Co. nicht erkannt habe.

Die Firma H. G. Müller & Co. stellt mit, daß auf die vorliegenden Forderungen der Klage nichts entgegengesetzt werden kann.

Die Firma H. G. Müller & Co. erhält drei für Gerichte, die beiden anderen für Kosten, für diesen nach Herrn Dr. Carl Thiemann.

Vorlesung nach der Registrale:

2. Sitzung des Vorstandes der Handelskammer.

Leipzig, 17. Dezember. Herr Dr. Carl Thiemann eröffnet die Sitzung.

Aus der Registrale ist erwähntswert: Herr Prof. Otto Junius, höherer Geschäftsführer der Firma H. G. Müller & Co., stellte mit Bezug auf das in letzter Sitzung der Handelskammer erhobene eine Erörterung von den betriebswirtschaftlichen der gesuchten Firma H. G. Müller & Co. mit, daß er die klagliche Rechnung erörterte, da die betriebswirtschaftliche Firma in der That in folge Überdrift der geschäftlichen Betriebsabwicklung mit der in Frage kommenden Firma in Zukunft nicht mehr in der Lage sein werde, die früher von der geklagten Qualität zu liefern. Der Vorwurf sei unzureichendes Wettbewerbsfeste sowie die jenseitige Mängel.

Der Vorwurf wird bestreitet, da der Konsument die überlegene Qualität der Firma H. G. Müller & Co. nicht erkannt habe.

Die Firma H. G. Müller & Co. stellt mit, daß auf die vorliegenden Forderungen der Klage nichts entgegengesetzt werden kann.

Die Firma H. G. Müller & Co. erhält drei für Gerichte, die beiden anderen für Kosten, für diesen nach Herrn Dr. Carl Thiemann.

Vorlesung nach der Registrale:

2. Sitzung des Vorstandes der Handelskammer.

Leipzig, 17. Dezember. Herr Dr. Carl Thiemann eröffnet die Sitzung.

Aus der Registrale ist erwähntswert: Herr Prof. Otto Junius, höherer Geschäftsführer der Firma H. G. Müller & Co., stellte mit Bezug auf das in letzter Sitzung der Handelskammer erhobene eine Erörterung von den betriebswirtschaftlichen der gesuchten Firma H. G. Müller & Co. mit, daß er die klagliche Rechnung erörterte, da die betriebswirtschaftliche Firma in der That in folge Überdrift der geschäftlichen Betriebsabwicklung mit der in Frage kommenden Firma in Zukunft nicht mehr in der Lage sein werde, die früher von der geklagten Qualität zu liefern. Der Vorwurf sei unzureichendes Wettbewerbsfeste sowie die jenseitige Mängel.

Der Vorwurf wird bestreitet, da der Konsument die überlegene Qualität der Firma H. G. Müller & Co. nicht erkannt habe.

Die Firma H. G. Müller & Co. stellt mit, daß auf die vorliegenden Forderungen der Klage nichts entgegengesetzt werden kann.

Die Firma H. G. Müller & Co. erhält drei für Gerichte, die beiden anderen für Kosten, für diesen nach Herrn Dr. Carl Thiemann.

Vorlesung nach der Registrale:

2. Sitzung des Vorstandes der Handelskammer.

Leipzig, 17. Dezember. Herr Dr. Carl Thiemann eröffnet die Sitzung.

Aus der Registrale ist erwähntswert: Herr Prof. Otto Junius, höherer Geschäftsführer der Firma H. G. Müller & Co., stellte mit Bezug auf das in letzter Sitzung der Handelskammer erhobene eine Erörterung von den betriebswirtschaftlichen der gesuchten Firma H. G. Müller & Co. mit, daß er die klagliche Rechnung erörterte, da die betriebswirtschaftliche Firma in der That in folge Überdrift der geschäftlichen Betriebsabwicklung mit der in Frage kommenden Firma in Zukunft nicht mehr in der Lage sein werde, die früher von der geklagten Qualität zu liefern. Der Vorwurf sei unzureichendes Wettbewerbsfeste sowie die jenseitige Mängel.

Der Vorwurf wird bestreitet, da der Konsument die überlegene Qualität der Firma H. G. Müller & Co. nicht erkannt habe.

Die Firma H. G. Müller & Co. stellt mit, daß auf die vorliegenden Forderungen der Klage nichts entgegengesetzt werden kann.

Die Firma H. G. Müller & Co. erhält drei für Gerichte, die beiden anderen für Kosten, für diesen nach Herrn Dr. Carl Thiemann.

Vorlesung nach der Registrale:

2. Sitzung des Vorstandes der Handelskammer.

Leipzig, 17. Dezember. Herr Dr. Carl Thiemann eröffnet die Sitzung.

Aus der Registrale ist erwähntswert: Herr Prof. Otto Junius, höherer Geschäftsführer der Firma H. G. Müller & Co., stellte mit Bezug auf das in letzter Sitzung der Handelskammer erhobene eine Erörterung von den betriebswirtschaftlichen der gesuchten Firma H. G. Müller & Co. mit, daß er die klagliche Rechnung erörterte, da die betriebswirtschaftliche Firma in der That in folge Überdrift der geschäftlichen Betriebsabwicklung mit der in Frage kommenden Firma in Zukunft nicht mehr in der Lage sein werde, die früher von der geklagten Qualität zu liefern. Der Vorwurf sei unzureichendes Wettbewerbsfeste sowie die jenseitige Mängel.

Der Vorwurf wird bestreitet, da der Konsument die überlegene Qualität der Firma H. G. Müller & Co. nicht erkannt habe.

Die Firma H. G. Müller & Co. stellt mit, daß auf die vorliegenden Forderungen der Klage nichts entgegengesetzt werden kann.

Die Firma H. G. Müller & Co. erhält drei für Gerichte, die beiden anderen für Kosten, für diesen nach Herrn Dr. Carl Thiemann.

Vorlesung nach der Registrale:

2. Sitzung des Vorstandes der Handelskammer.

Leipzig, 17. Dezember. Herr Dr. Carl Thiemann eröffnet die Sitzung.

Aus der Registrale ist erwähntswert: Herr Prof. Otto Junius, höherer Geschäftsführer der Firma H. G. Müller & Co., stellte mit Bezug auf das in letzter Sitzung der Handelskammer erhobene eine Erörterung von den betriebswirtschaftlichen der gesuchten Firma H. G. Müller & Co. mit, daß er die klagliche Rechnung erörterte, da die betriebswirtschaftliche Firma in der That in folge Überdrift der geschäftlichen Betriebsabwicklung mit der in Frage kommenden Firma in Zukunft nicht mehr in der Lage sein werde, die früher von der geklagten Qualität zu liefern. Der Vorwurf sei unzureichendes Wettbewerbsfeste sowie die jenseitige Mängel.

Der Vorwurf wird bestreitet, da der Konsument die überlegene Qualität der Firma H. G. Müller & Co. nicht erkannt habe.

Die Firma H. G. Müller & Co. stellt mit, daß auf die vorliegenden Forderungen der Klage nichts entgegengesetzt werden kann.

Die Firma H. G. Müller & Co. erhält drei für Gerichte, die beiden anderen für Kosten, für diesen nach Herrn Dr. Carl Thiemann.

Vorlesung nach der Registrale:

2. Sitzung des Vorstandes der Handelskammer.

Leipzig, 17. Dezember. Herr Dr. Carl Thiemann eröffnet die Sitzung.

Aus der Registrale ist erwähntswert: Herr Prof. Otto Junius, höherer Geschäftsführer der Firma H. G. Müller & Co., stellte mit Bezug auf das in letzter Sitzung der Handelskammer erhobene eine Erörterung von den betriebswirtschaftlichen der gesuchten Firma H. G. Müller & Co. mit, daß er die klagliche Rechnung erörterte, da die betriebswirtschaftliche Firma in der That in folge Überdrift der geschäftlichen Betriebsabwicklung mit der in Frage kommenden Firma in Zukunft nicht mehr in der Lage sein werde, die früher von der geklagten Qualität zu liefern. Der Vorwurf sei unzureichendes Wettbewerbsfeste sowie die jenseitige Mängel.

Der Vorwurf wird bestreitet, da der Konsument die überlegene Qualität der Firma H. G. Müller & Co. nicht erkannt habe.

Die Firma H. G. Müller & Co. stellt mit, daß auf die vorliegenden Forderungen der Klage nichts entgegengesetzt werden kann.

Die Firma H. G. Müller & Co. erhält drei für Gerichte, die beiden anderen für Kosten, für diesen nach Herrn Dr. Carl Thiemann.

Vorlesung nach der Registrale:

2. Sitzung des Vorstandes der Handelskammer.

Leipzig, 17. Dezember. Herr Dr. Carl Thiemann eröffnet die Sitzung.

Aus der Registrale ist erwähntswert: Herr Prof. Otto Junius, höherer Geschäftsführer der Firma H. G. Müller & Co., stellte mit Bezug auf das in letzter Sitzung der Handelskammer erhobene eine Erörterung von den betriebswirtschaftlichen der gesuchten Firma H. G. Müller & Co. mit, daß er die klagliche Rechnung erörterte, da die betriebswirtschaftliche Firma in der That in folge Überdrift der geschäftlichen Betriebsabwicklung mit der in Frage kommenden Firma in Zukunft nicht mehr in der Lage sein werde, die früher von der geklagten Qualität zu liefern. Der Vorwurf sei unzureichendes Wettbewerbsfeste sowie die jenseitige Mängel.

Der Vorwurf wird bestreitet, da der Konsument die überlegene Qualität der Firma H. G. Müller & Co. nicht erkannt habe.

Die Firma H. G. Müller & Co. stellt mit, daß auf die vorliegenden Forderungen der Klage nichts entgegengesetzt werden kann.

Die Firma H. G. Müller & Co. erhält drei für Gerichte, die beiden anderen für Kosten, für diesen nach Herrn Dr. Carl Thiemann.

Vorlesung nach der Registrale:

2. Sitzung des Vorstandes der Handelskammer.

Leipzig, 17. Dezember. Herr Dr. Carl Thiemann eröffnet die Sitzung.

Aus der Registrale ist erwähntswert: Herr Prof. Otto Junius, höherer Geschäftsführer der Firma H. G. Müller & Co., stellte mit Bezug auf das in letzter Sitzung der Handelskammer erhobene eine Erörterung von den betriebswirtschaftlichen der gesuchten Firma H. G. Müller & Co. mit, daß er die klagliche Rechnung erörterte, da die betriebswirtschaftliche Firma in der That in folge Überdrift der geschäftlichen Betriebsabwicklung mit der in Frage kommenden Firma in Zukunft nicht mehr in der Lage sein werde, die früher von der geklagten Qualität zu liefern. Der Vorwurf sei unzureichendes Wettbewerbsfeste sowie die jenseitige Mängel.

Der Vorwurf wird bestreitet, da der Konsument die überlegene Qualität der Firma H. G. Müller & Co. nicht erkannt habe.

Die Firma H. G. Müller & Co. stellt mit, daß auf die vorliegenden Forderungen der Klage nichts entgegengesetzt werden kann.

Die Firma H. G. Müller & Co. erhält drei für Gerichte, die beiden anderen für Kosten, für diesen nach Herrn Dr. Carl Thiemann.

Vorlesung nach der Registrale:

2. Sitzung des Vorstandes der Handelskammer.

Leipzig, 17. Dezember. Herr Dr. Carl Thiemann eröffnet die Sitzung.

Aus der Registrale ist erwähntswert: Herr Prof. Otto Junius, höherer Geschäftsführer der Firma H. G. Müller & Co., stellte mit Bezug auf das in letzter Sitzung der Handelskammer erhobene eine Erörterung von den betriebswirtschaftlichen der gesuchten Firma H. G. Müller & Co. mit, daß er die klagliche Rechnung erörterte, da die betriebswirtschaftliche Firma in der That in folge Überdrift der geschäftlichen Betriebsabwicklung mit der in Frage kommenden Firma in Zukunft nicht mehr in der Lage sein werde, die früher von der geklagten Qualität zu liefern. Der Vorwurf sei unzureichendes Wettbew

